



ANKOMMEN IN DER DIGITALEN WELT JAHRESBERICHT DER ARCHIVSCHULE MARBURG

2022

Inhalt

Grußwort von Staatsministerin Angela Dorn	3
Jahresübersicht	4
Allgemeines	4
Ausbildung	4
Fortbildung	5
Forschung	5
Nationale und internationale Zusammenarbeit	5
Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	6
Ressourcen und Infrastruktur	6
Personal	7
Chronik 2022	9
Statistischer Anhang	27
Ausbildung	28
Fort- und Weiterbildung	38
Forschung	47
Publikationen der Archivschule	47
Bibliothek	48
Vorträge der hauptamtlich Lehrenden	50
Veröffentlichungen der hauptamtlich Lehrenden	51
Blog Archivwelt	52
Gremienstruktur der Archivschule Marburg	53
Verwaltung	54
Haushalt	55

Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Archive sind längst in der digitalen Welt angekommen. Das birgt Chancen, aber auch Herausforderungen. Die Digitalisierung bringt die Archive und ihre Dienstleistungen um einen Quantensprung voran; gleichzeitig muss diese riesige Menge an digitalen Informationen unverfälscht über lange Zeit verfügbar gemacht werden. Die Archivschule Marburg ist hier als Aus- und Weiterbildungsstätte auf der Höhe der Zeit und gibt der Archivlandschaft wichtige Impulse – für Hessen und ganz Deutschland.

Dass die Digitalisierung die Themen an der Archivschule Marburg im vergangenen Jahr beherrschte, zeigt zum Beispiel die Unterzeichnung der Open Access Policy der Kulturerbe-Einrichtungen in Hessen. Sie baut Nutzungsbeschränkungen ab und fördert so den digitalen Zugang zu den herausragenden und einmaligen Kulturgütern hessischer Kultureinrichtungen. Mit der Unterzeichnung ist es aber nicht getan: Auch zukünftig werden sich die Studierenden der Archivschule mit den Möglichkeiten niederschwelliger und somit reichweitenstärkerer Zugänge zu digitalisiertem Archivgut auseinandersetzen.

Auch 2022 hatten uns die Folgen der Corona-Pandemie noch im Griff. Sie forderten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Archivschule und die Teilnehmenden der Archivschulkurse gleichermaßen – unterkriegen ließen sie sich aber nicht, sondern entwickelten die Unterrichts- und Vermittlungsformen weiter. Mit Erfolg: Beim hybriden Archivwissenschaftlichen Kolloquium kamen 300 Interessierte digital und vor Ort zusammen.

Dankbar bin ich der Archivschule für ihre Solidarität mit den ukrainischen Archiven, die sie direkt nach Beginn des russischen Angriffskrieges bekundete und der sich über 200 Personen anschlossen. Hier hat die Archivschule einmal mehr bewiesen, wie viel sie mit ihrer zentralen Position in der deutschen Archivlandschaft und ihrer großen Reichweite verantwortungsvoll bewirken kann.

All diese Aktivitäten waren und sind nicht möglich ohne den engagierten Einsatz der Menschen vor Ort. Sie machen sich Gedanken über alternative Formate in Forschung und Lehre und beschreiten bei Vermittlung und Vernetzung neue Wege. Herzlichen Dank dafür! Und nun wünsche ich mit der Lektüre des Jahresberichts spannende Einblicke in die wertvolle Arbeit der Archivschule Marburg.



Angela Dorn
Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Ankommen in der digitalen Welt

Allgemeines

Die Erarbeitung der Digitalstrategie der Archivschule als Grundlage für die Ausrichtung des Lehr- und Dienstbetriebs auf die digitale Welt konnte mit der Beratung und Kenntnisnahme der Strategie im Verwaltungsrat abgeschlossen werden.

Ausbildung

Wie in den Jahren 2020 und 2021 fanden die Prüfungen unter Pandemiebedingungen statt. Der 59. Fachhochschullehrgang konnte die Zwischenprüfung am 31.03.2023 erfolgreich abschließen. Die 28 Teilnehmer*innen aus dem Bundesarchiv, dem Staatsarchiv Bremen, den Landesarchiven in Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein sowie von den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe sind am 1. April 2023 zum Abschlusspraktikum in ihre Ausbildungsarchive zurückgekehrt.

Der 56. Wissenschaftliche Lehrgang mit 21 Teilnehmer*innen hat die Abschlussprüfung im April erfolgreich absolviert und am 28. April 2023 die Zeugnisse erhalten. Die Referendar*innen aus den Staatsarchiven in Bremen, Hamburg und Sachsen, den Landesarchiven Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein haben zum größten Teil ihre Stellen zum 1. Mai 2023 angetreten.

Das ganze Jahr 2022 über wurde der Lehrbetrieb im hybriden Modus abgewickelt. Die Lehrgänge waren jeweils in zwei Gruppen eingeteilt, die im wöchentlichen Wechsel an der Archivschule waren und online am Unterricht teilnahmen. Einige Lehrveranstaltungen, vor allem Lehraufträge, wurden vollständig online abgewickelt. Wenn das aus didaktischen Gründen erforderlich war, haben die Dozenten Präsenzpflcht für die gesamte Studierendengruppe angeordnet. Durch diese Vorgehensweise konnte das Ansteckungsrisiko stark minimiert werden.

Mit der vierten Sitzung des Fachausschusses des Verwaltungsrats hat die Diskussion um die Reform des Fachhochschullehrgangs begonnen. Der Ausschuss hat sich darauf geeinigt, Kompetenzen zu definieren, die Archivar*innen des gehobenen Dienstes für die Erfüllung Ihrer Aufgaben in der Praxis benötigen.

Die hauptamtlichen Dozenten der Archivschule haben im Oktober 2022 einen E-Learning-Workshop absolviert, in dem grundlegende Themen vermittelt wurden.



Fortbildung

Im Jahr 2022 hat die Archivschule ein stilles Jubiläum in der Fortbildung gefeiert: 1992 hat sie den ersten Fortbildungskurs angeboten. Das erste Fortbildungsprogrammheft für dann neun Kurse hat die Archivschule 1994 angeboten. In den abgelaufenen 30 Jahren ist das Fortbildungsprogramm stetig gewachsen auf heute 47 Kurse. Der Bedarf ist ungebrochen, denn die meisten Fortbildungskurse sind ausgebucht, teilweise auch überbucht. Die genauen Zahlen sind im Statistischen Anhang zu finden. Das Fortbildungsprogramm ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte.

Die pandemiebedingten Einschränkungen konnten im dritten Quartal aufgehoben werden. Seitdem läuft wieder der Vollbetrieb.

Auch im Fort- und Weiterbildungszentrum konnte die Digitalisierung vorangetrieben werden. Neben 15 Online-Fortbildungen bietet die Archivschule den Teilnehmer*innen jetzt die Lehrmaterialien für alle Fortbildungskurse ausschließlich online in einer Cloud an.

Durch Ausschreibung von Lehraufträgen konnten neue Dozenten für das Fort- und Weiterbildungszentrum engagiert werden.



Forschung

Die wissenschaftlichen Veranstaltungen standen 2022 noch im Zeichen der Pandemie. Sowohl das 26. Archivwissenschaftliche Kolloquium, als auch das Forum Archivrecht fanden online statt. „Alte und neue Kontexte der Erschließung“ war der Titel des Archivwissenschaftlichen Kolloquiums, an dem ca. 300 Personen am 20. und 21. Juni 2022 überwiegend online teilnahmen. Vor Ort waren die meisten Vortragenden und die Studierenden der Archivschule Marburg. Über die Tagung haben die Dozenten der Archivschule im Archivwelt-Blog berichtet.

In Ergänzung zum Kolloquium und im gleichen Format fand am 17. Oktober 2022 das zweite Forum Archivrecht unter dem Titel: „Rechtsfragen der Erschließung. Probleme und Lösungen“ statt. Die Attraktivität der Thematik zeigen eindrucksvoll über 150 Teilnehmer*innen. Über diese Tagung hat der 56. Wissenschaftliche Lehrgang im Archivwelt-Blog berichtet.

Nationale und internationale Zusammenarbeit

An der Frühjahrstagung der Rektorenkonferenz der Hochschulen des öffentlichen Dienstes an der Universität für Verwaltungswissenschaft in Speyer vom 18. bis 20. Mai 2022 nahm die Leiterin der Archivschule teil. Die Rektorenkonferenz hat neben Fragen der eigenen Organisation über Herausforderungen der Nachwuchsgewinnung im öffentlichen Dienst beraten. Auch an der Herbsttagung an der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Gotha vom 12. bis 14. Oktober 2022 nahm die Leiterin der Archivschule teil. Sitzungsthemen waren unter anderem zwei Positionspapiere der HöD zur Nachwuchsgewinnung und zu ihrem Selbstverständnis.



Das Konsortium ndfi4memory im Rahmen der nationalen Forschungsdateninfrastruktur, an dem die Archivschule beteiligt ist, ist im November 2022 bewilligt worden. Mit den vorbereitenden Arbeiten wurde 2022 begonnen. Am MCDCI beteiligt sich die Archivschule derzeit als Beobachter.

Seit Sommer 2022 ist die Archivschule Marburg an einer Wiederbelebung der Section of Archival Education and Training des Internationalen Archivrats beteiligt. Sie wird im Gremium durch Dr. Florian Lehrmann vertreten.

Eine Reihe von Marburger Kultureinrichtungen hat unter Beteiligung der Archivschule einen Notfallverbund geschlossen. Am 12. April wurde die Vereinbarung im Landgrafensaal des Staatsarchivs unterzeichnet. Die Vertretung der Archivschule nimmt Dr. Karsten Uhde wahr. Sie wird sich hauptsächlich mit den Studierenden als Helfer in Notfällen beteiligen.

Im Mai 2022 hat die Leiterin der Archivschule die Open Access Policy der hessischen Kultureinrichtungen unterzeichnet. Damit macht die Archivschule sichtbar, dass der digitale Zugang zu Archivgut eine immer größere Rolle in der Ausbildung spielt.

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2022 sind der Tagungsband zum 25. Archivwissenschaftlichen Kolloquium als Band 69 der Veröffentlichungsreihe der Archivschule und 2 Transferarbeiten als E-Papers erschienen.

Ressourcen und Infrastruktur

In der Nacht vom 18. auf den 19. Februar 2022 hat der Orkan Zeynep die Mauerabdeckung aus Zink vom Dach der Archivschule über der Bibliothek geweht. Der Schaden wurde zeitnah behoben. In der Folge hat der Dachdecker das Schieferdach auf Schäden kontrolliert und diese behoben.

Auf Grund der vom Land Hessen gewünschten Energieeinsparmaßnahmen wurden im Herbst die Decken im Dachgeschosses des Altbaus und über dem Dachgeschoss der Bibliothek gedämmt, eine digitale Steuerung der Heizung eingebaut und die Umstellung auf LED-Beleuchtung weiter vorangetrieben.

Ebenfalls im Herbst wurde mit der Planung zur Einführung einer Campusmanagementsoftware im Rahmen der Digitalstrategie begonnen.

Die Bibliothek der Archivschule kann einen deutlichen Zuwachs an Nutzern verzeichnen. Die nehmende Fernleihe hat ebenfalls stark zugenommen. Auch die Zugriffe auf die Fachbibliografie sind gestiegen. Da diese Zahl erst seit zwei Jahren erhoben wird, ist sie noch wenig aussagekräftig. Die erhöhte Nachfrage ist vermutlich auf die gestiegenen Teilnehmerzahlen in beiden Ausbildungsgängen zurückzuführen.

Personal

Die erste Jahreshälfte war noch von den krankheitsbedingten Ausfällen zweier Mitarbeiter geprägt. Der Hausmeister ging zum 31. März 2022 in Rente. Die Stelle wurde zum 1. Juni 2022 wiederbesetzt. Der Verwaltungsleiter konnte zum 30. Juni 2022 in den Ruhestand verabschiedet werden. Die Stelle wurde zum 1. Juli 2022 wiederbesetzt. Zum 1. Januar 2022 wurde die Stelle Fortbildung/Vorzimmer befristet besetzt. Der Vertrag mit der Aushilfe im Bereich Hausmeisterei/Verwaltung wurde bis zum 31. März 2023 verlängert. Die Stelle des zweiten Informatikers wurde zum 1. Januar 2022 entfristet.

Dr. Irmgard Christa Becker

Chronik



Januar 12

Der geographische Schwerpunkt verschiebt sich nach Norden

Die Berufspraktischen Studien sind zu Ende, es leben die Fachstudien! Gemäß diesem Motto treten 21 Archivreferendarinnen und -referendare mit dem Jahresbeginn ihren Dienst in der Archivschule als 56. Wissenschaftlicher Lehrgang an. Sie stammen aus den Ausbildungsverwaltungen in Sachsen-Anhalt, Sachsen, Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Somit hat sich im Vergleich zum Vorgängerlehrgang nicht nur die Teilnehmerzahl deutlich erhöht, sondern auch stark nach Norden verschoben.

Im Landgrafensaal des Staatsarchivs Marburg wurde entsprechend den geltenden Corona-Auflagen der Lehrgang zunächst von Frau Dr. Irmgard Christa Becker sowie einem Teil der Belegschaft der Archivschule begrüßt. Nach dem obligatorischen zweitägigen Kennenlernen startet dann der Unterricht, der sich in den nächsten zwölf Monaten über neun Module aus den Bereichen Archivwissenschaft, Verwaltungswissenschaft und Archivmanagement sowie Historische Hilfswissenschaften erstreckt. Wird der Unterricht aktuell auch in hybrider Form durchgeführt, so ist doch zu hoffen, dass sich hier in absehbarer Zeit wieder eine gewisse Normalisierung einstellt. Schließlich möchte der 56. WL im Zuge von Exkursionen auch das süddeutsche Archivwesen kennenlernen.

Die Archivschule Marburg wünscht dem 56. Wissenschaftlichen Lehrgang einen guten Start in die Fachstudien und viel Erfolg für die gesamte Ausbildung.

März 02

Hausmeister verabschiedet

Der langjährige Hausmeister der Archivschule, Harald Kremp, geht zum 31. März 2022 in den Ruhestand. Am 2. März wird er verabschiedet. Herr Kremp war seit dem 18. Mai 1992 – also fast 30 Jahre – an der Archivschule beschäftigt. Es war ihm immer ein Anliegen, in einem guten Betriebsklima zu arbeiten.

Er war Ansprechpartner für Studierende, Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Haus war er Herr des Kaffeeautomaten und des Wasserspenders, Grillmeister und Schaltzentrale bei den Feiern. Für den Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute!



März 04

Solidarität mit den ukrainischen Archiven

Am 4. März ruft die Archivschule Marburg angesichts des beginnenden Kriegs in der Ukraine zu Solidarität mit den Betroffenen des Krieges auf. Diesem Aufruf schließen sich über 200 Personen aus dem deutschsprachigen Archivwesen an.

Nachfolgend der Aufruf im Wortlaut:

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Archiven und verbundenen Institutionen sind zutiefst erschüttert über den völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine, den der russische Präsident Putin befohlen hat. Unsere Gedanken sind bei den Menschen, die durch den Krieg leiden. Unsere besondere Solidarität gilt den Archivarinnen und Archivaren in der Ukraine. Die Haager Konvention von 1954 (mit ihren beiden Protokollen von 1954 und 1999) verbietet die Zerstörung von Kulturgut sowie die Wegnahme von Kulturgut in bewaffneten Konflikten. Wir appellieren an die russischen Truppen, den Schutz der Archive und Sammlungen zu garantieren.

Frieden, Demokratie, die Achtung der Menschenrechte sowie die Freiheit von Forschung und Lehre sind die Grundlage unseres Handelns. Wir hoffen, dass dies auch in der Ukraine baldmöglichst wieder zur Grundlage des Lebens der Bevölkerung wird. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir allen, die von diesem Krieg betroffen sind, beistehen.“



März 30

Verabschiedung des 58. Fachhochschullehrgangs

Sie kamen am 1.10.2020, kurz bevor das Land in den zweiten Lockdown ging. Nun werden sie verabschiedet, wenige Tage vor dem (weitgehenden) Auslaufen der Corona-Maßnahmen in Hessen. Die Pandemie hat die Marburger Zeit des 58. Fachhochschulkurses geprägt. Die Abstandsregeln führten dazu, dass der Unterricht die meiste Zeit hybrid stattfand – die Hälfte der Gruppe lernte im Seminarraum, die andere zu Hause an digitalen Geräten.

Das Unterrichtsprogramm konnte komplett durchgeführt werden. Tagesexkursionen mussten entfallen, aber wenigstens die große Exkursion fand Anfang Oktober 2021 statt und führte die Gruppe nach Leipzig. So kann man sagen, dass Sachsen diesen Kurs geprägt haben. Der Preis für das beste Zwischenzeugnis ging dagegen nach Rheinland-Pfalz.

Am 30. März 2022 übergibt nun Frau Dr. Irmgard Becker im Hof der Archivschule die Zeugnisse und verabschiedet den Lehrgang. Wir sind sehr zufrieden, dass alle 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trotz der schwierigen Umstände das Ziel des Fachhochschulstudiums in Marburg erreicht und damit einen Großteil der Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Ann-Marie Rajda, auf dem Weg zur letzten schriftlichen Prüfung mit dem Fahrrad auf dem letzten Glatteis dieses Winters gestürzt, nimmt ihr Zeugnis verletzungsbedingt aus dem Auto heraus von Frau Becker entgegen. Eine drive-in-Zeugnisübergabe im Hof der Archivschule – das hat es auch noch nicht gegeben.



April 12

Notfallvereinbarung Marburger Kultur-einrichtungen – die Archivschule ist Gründungsmitglied

In Anwesenheit der Hessischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Angela Dorn, wird am 12. April im Hessischen Staatsarchiv Marburg eine Zusammenarbeit der Marburger Kulturinstitutionen zum Notfallmanagement vertraglich vereinbart.

Etliche Katastrophen in Kulturerbeeinrichtungen in den letzten Jahren haben die Dringlichkeit des Notfallmanagements verdeutlicht. Inzwischen gibt es über 60 Notfallverbünde in der Bundesrepublik und nunmehr den dritten in Hessen. Viele Marburger Einrichtungen, die im Kulturgutschutz aktiv sind, haben nun ihre Kompetenzen und Ressourcen im Notfallmanagement gebündelt und sich auf den Ernstfall vorbereitet.

Von Anfang an eingebunden war auch die Archivschule – nicht nur, weil sie seit einem Wasserschaden im Jahr 2018 über eigene unmittelbare Erfahrungen verfügt. Vor allem können die Studierenden der Archivschule, lehrplangemäß umfassend ausgebildet in Bestandserhaltung, im Fall der Fälle ihr Wissen und ihre Tatkraft einbringen.

April 29

Erfolgreicher Abschluss des 55. Wissenschaftlichen Lehrgangs

Die elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 55. Wissenschaftlichen Lehrgangs sind seit Ende April 2022 Wissenschaftliche Archivarinnen und Archivare – die Archivschule Marburg gratuliert und wünscht einen guten Start in den Beruf!

Im Januar 2021 hatte ihr „Studienstart mit Hindernissen“ begonnen – nun, nach dem Abschluss der Transferphase, erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 55. Wissenschaftlichen Lehrgangs ihre Zeugnisse.

Dazwischen lagen neun Module, Unterrichtsstunden, eine Studienfahrt und viele Prüfungen, alles coronabedingt nur teilweise analog, sondern auch hybrid oder sogar gänzlich digital durchgeführt.

Die Landesarchive Baden-Württemberg (8) und Rheinland-Pfalz (1), das Bundesarchiv (1) und das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (1) hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Lehrgangs geschickt und haben damit für den so wichtigen professionell ausgebildeten Nachwuchs in der Leitungsebene der deutschen Archivlandschaft gesorgt.



Mai 24

Die Archivschule unterzeichnet die Open Access Policy der Kulturerbe-Einrichtungen in Hessen

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst gab im Jahr 2018 den Anstoß: Der Zugang zu den Kulturgütern hessischer Kultureinrichtungen soll auf der Grundlage einer gemeinsamen Open Access Policy erfolgen. Ende 2021 war die Handlungsmaxime erstellt, die unter anderem von den Leitern und Präsidenten vieler hessischer Museen und Hochschulen unterzeichnet wurde. Auch das Hessische Landesarchiv war dabei.

Seit Mai 2022 zählt nun auch die Archivschule Marburg zu den Unterzeichnern. Und das ist mehr als eine Unterschrift: In den Lehrgängen der Archivschule werden die Dozent*innen jetzt vermehrt auf vermeidbare rechtliche, finanzielle oder technische Beschränkungen des Zugangs zu Archivgut und die Chancen der digitalen Nutzung von Archivgut eingehen. Die Umsetzung einer Open Access Policy ermöglicht auch neue Formen der gesellschaftlichen Begleitung der Arbeit in den Archiven und verbessert den Transfer von kulturellem Wissen in die Gesellschaft, betont Frau Dr. Becker als Leiterin der Archivschule anlässlich der Unterzeichnung. Prof. Henne als Dozent für Archivrecht wies ergänzend darauf hin, dass die FAIR-Prinzipien („Findable – Accessible – Interoperable – Reusable“) eine wichtige Handlungsmaxime sind, die auf die Weiterentwicklung der Zugangsregeln zu Archivgut einwirken wird.

Damit haben sich in einem Bundesland so viele Kultureinrichtungen wie noch nie zuvor auf eine gemeinsame Open Access Policy geeinigt. Es ist zu hoffen, dass die nun beschlossenen Handlungsmaximen die Diskussion unter den Archivarinnen und Archivaren und in der Rechtspolitik voranbringen.



Mai 24

„Neustart“ in Kassel – Tagesexkursion mit guter Aussicht auf die Zukunft

Nach einer längeren Zwangspause erleben die beiden Lehrgänge der Archivschule Marburg am 24. Mai 2022 einen Neustart in mehrfacher Hinsicht. Denn zum einen kann nach zwei Jahren endlich wieder eine Tagesexkursion durchgeführt werden, zum anderen bietet sich den Studierenden, Referendarinnen und Referendaren ein Blick in die berufliche Zukunft. Per Bahn und Tram werden am Vormittag die Murhardsche Bibliothek und die Universitätsbibliothek beim Campus Holländischer Platz angesteuert sowie das Archiv des Landeswohlfahrtsverbandes (LWV) Hessen am Nachmittag. Und die Auswahl dieser Ziele hat ihren Grund.

Die Universität Kassel befindet sich aktuell im Aufbau eines Universitätsarchivs, für das jeweils eine Planstelle im höheren und gehobenen Dienst vorgesehen sind. Wieso also nicht einmal vor der neuen Stelle da sein und dem potentiellen Arbeitgeber einen Besuch abstatten? Natürlich ist von dem Universitätsarchiv selbst noch nichts zu sehen, befindet es sich doch noch in der Konzeption. Der Blick in eine moderne Universitätsbibliothek mit dem dort vorhandenen Bewusstsein für Innovation, Auf- und Ausbau der Infrastruktur sowie einem bemerkenswerten Servicegedanken macht aber allen deutlich, dass sich einem aufzubauenden Universitätsarchiv sowie dem dort arbeitenden Personal zukünftig zahlreiche Möglichkeiten bieten werden. Danach folgt der Besuch eines Archivs, welches sich in einem späteren Entwicklungsstadium befindet. Denn das Archiv des LWV existiert zwar im Gegensatz

zum Universitätsarchiv schon seit mehreren Jahrzehnten, doch die neuen archivfachlichen Aufgaben fordern auch hier eine konzeptionelle Neuausrichtung. In einem anschaulichen Vortrag zu der Geschichte und zum Aufbau des LWV Hessen macht Dr. Dominik Motz deutlich, welchen Herausforderungen er und sein Team seit 2017 gegenüberstehen. Wie so oft gesellen sich zu diesen neuen Themenfeldern, wie außerschulischer Bildungsort und digitale Langzeitarchivierung, auch Fragen hinsichtlich der Ressourcen, die eine angemessene personelle Ausstattung erforderlich machen.

Sowohl die UB Kassel als auch das Archiv des LWV Hessen präsentieren sich im Zuge dieser Tagesexkursion als hervorragende Arbeitgeber mit Zukunftspotential. Beiden Institutionen sei für den freundlichen Empfang, die Führungen und Verköstigung gedankt. Wir werden deren Entwicklung mit Interesse verfolgen. Als Gast oder vielleicht sogar als Teil der zukünftigen Belegschaft.



Juni 06

Der neue Hausmeister ist da!

Am 1. Juni 2022 wird Sven Hildebrand als Hausmeister an der Archivschule eingestellt. Er ist ausgebildeter Elektriker mit Meistertitel und hat in vielen Tätigkeitsfeldern seines Berufs Erfahrungen gesammelt. Er wird die technischen Anlagen und die Außenanlage der Archivschule pflegen, den Service für die Fortbildungskurse betreuen, und er steht als Ansprechpartner für Studierende, Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Fortbildung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Erfolg.



Juni 20

26. Archivwissenschaftliches Kolloquium der Archivschule Marburg hybrid durchgeführt

Erschließung ist nicht nur der Schlüssel zu allem, sondern befindet sich auch im Wandel: durch neue Nutzungsanforderungen im digitalen Umfeld, aufgrund der Frage nach dem Einsatz automatisierter Verfahren und als Folge der Frage nach der Partizipation von Bürger*innen. Deshalb widmet sich das diesjährige Kolloquium der Archivschule unter dem Titel „Alte und neue Kontexte der Erschließung“ diesem Thema – Corona-bedingt in einer Hybridveranstaltung mit insgesamt rund 300 Teilnehmer*innen, die in den virtuellen und physischen Räumlichkeiten der Archivschule stattfindet. Begleitend wird die Veranstaltung auf Twitter kommentiert. Ein ausführlicher Tagungsbericht findet sich auf unserem Blog „Archivwelt“.



Juni 30

Eine Ära ist zu Ende gegangen!

Der langjährige Verwaltungsleiter der Archivschule, Eckard Zissel, wird nach fast 45 Dienstjahren, davon 33 Jahren an der Archivschule, am 30. Juni 2022 in den Ruhestand versetzt.

Vom 1. September 1977 bis zum 5. Mai 1980 hat er die Ausbildung im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst beim Regierungspräsidium Kassel und diversen anderen Stationen, u.a. dem Landrat des Kreises Marburg-Biedenkopf, der Universitätskasse und dem Staatlichen Schulamt Marburg-Biedenkopf absolviert. Danach blieb er für neun Jahre im staatlichen Schulamt. Während dieser Zeit ist er 1982 zum Inspektor und 1984 unter Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Oberinspektor befördert worden.

Am 1. April 1989 ist er als Büroleiter der Archivschule zum Hessischen Staatsarchiv Marburg versetzt worden. Von da an hat er das Schicksal der Archivschule geteilt und engagiert begleitet. Er hat 1991 den Auszug aus dem Staatsarchiv in die noch heute genutzten Räume organisiert und die Einrichtung der Archivschule als selbständiger Behörde im Geschäftsbereich des HMWK im Jahr 1994 begleitet. Im Jahr 1997 hat er die Umstellung auf das Gebührenmodell betreut und 1999 bis 2001 den Umbau des Dienstgebäudes. Zwischendrin ist er im Jahr 2000 zum Amtsrat ernannt worden.

Der tiefste Einschnitt in seinem Berufsleben war sicherlich die Einrichtung der Archivschule als Landesbetrieb 2002. Denn diese Entscheidung bedeutete für Herrn Zissel, das gesamte Aufgabengebiet Haushalt unter kaufmännischen Vorzeichen neu zu lernen und den Haushalt ab 2004 in SAP R/3 zu planen und zu

bewirtschaften. Parallel dazu hat er den Aufbau des Fortbildungsprogramms, die Einführung der archivwissenschaftlichen Kolloquien, die Durchführung von Forschungsprojekten und viele andere Aufgaben administrativ betreut. Seine Aufgaben waren mit den Jahren mit immer mehr Verantwortung verbunden. Nicht zuletzt deshalb wurde er im Jahr 2010 zum Oberamtsrat befördert. In den folgenden Jahren hat er die weiter anhaltende Diskussion um die Finanzierung der Archivarsausbildung begleitet. In diesem Zusammenhang hat er die Evaluation der Archivschule 2016 und die Einführung des neuen Verwaltungs- und Finanzierungsabkommens mit dem neuen Kostenmodell 2020 engagiert betreut.

Herr Zissel zeichnete sich durch beeindruckende Zuverlässigkeit, ein hohes Maß an Pflichtbewusstsein, kompetente Aufgabenerledigung und präzise Arbeitsergebnisse aus. Er hatte bei neuen Aufgaben und Anfragen aus dem Ministerium und aus der Studierendenschaft immer schon eine Antwort auf Lager und setzte sich unermüdlich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Studierenden ein. Daneben war er immer ein angenehmer Gesprächspartner und ein sehr loyaler Mitarbeiter.

Wir wünschen ihm alles Gute im Ruhestand und noch viele schöne Jahre im Kreis seiner Familie.



Juli 01

„Vier Laufende Meter“ beim Marburger Nachtmarathon

Ein Team der Archivschule nimmt erfolgreich am Staffellauf des Marburger Nachtmarathons teil – 42.195 Meter sind vom Team „Vier Laufende Meter“ zu bewältigen. Erreicht wird eine Zeit von unter vier Stunden.

Zum ersten Mal seit 2015 gibt es wieder ein Team der Archivschule beim Marburger Nachtmarathon. Sarah Schmidt, Thomas Henne, Johannes Christof und David Merschjohann starten als Team „Vier Laufende Meter“ beim Marathonlauf. Von der Oberstadt über Wehrda bis nach Gisselberg und dann ins Universitätsstadion führt die Laufstrecke bei bestem Laufwetter über gut 42 km.

Beide Kurse, der 59. Fachhochschullehrgang und der 56. Wissenschaftliche Lehrgang, sind im Team vertreten, und so gibt es erfreulich viel Unterstützung an der Strecke und vor allem im Ziel. Dort überreicht Frau Dr. Becker als Leiterin der Archivschule die Finisher-Medaillen. Gefeiert wird auch die erreichte Zeit: Mit 3 Stunden 50 Minuten können die „Vier Laufenden Meter“ die Zeit des Archivschulteams aus dem Jahr 2015 verbessern. Ob es wieder sieben Jahre bis zum nächsten Archivschulteam beim Marburger Nachtmarathon dauert?



Juli 01

Neuer Verwaltungsleiter an der Archivschule

Am 01.07.2022 tritt Stefan Sack seine neue Aufgabe als Verwaltungsleiter der Archivschule Marburg an. Er wird Nachfolger von Eckard Zissel, der im Juni dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

Stefan Sack ist Dipl.-Verwaltungswirt (FH) und kann auf eine langjährige, vielfältige Berufserfahrung zurückgreifen. Zuletzt war er als Wirtschaftsverwalter an der Philipps-Universität Marburg in den Fachbereichen Chemie und Rechtswissenschaften tätig.

Er wird als Büroleiter für den inneren Dienstbetrieb in der Archivschule sowie für alle Fragen rund um personal- und haushaltsrechtliche Angelegenheiten zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Erfolg!



Juli 12

„Wenn wir kein Material zum Stilisieren Ihrer Amtszeit aufbewahren, ist Ihre Unsterblichkeit nicht garantiert.“

Dieses abgewandelte Zitat fällt bei der Tagesexkursion, welche die Archivschule am 12. Juli 2022 mit beiden Lehrgängen nach Frankfurt unternimmt. Dort werden zwei unterschiedliche Archiveinrichtungen besichtigt.

Das erste Ziel der Exkursion ist das Archiv der Europäischen Zentralbank (EZB). Dieses EU-Organ gibt nicht etwa an das Historische Archiv der Europäischen Union in Florenz ab, sondern unterhält ein eigenes Archiv. Dies ist, so Dr. Matthias Weber vom EZB-Archiv, bei Zentralbanken aber durchaus die Regel und stärkt die Identität dieser Einrichtungen. Das Archiv ist in der EZB in der Abteilung „Information-Governance“ angesiedelt und eng mit dem Bereich Records Management verbunden. Den Studierenden wird in diesem Zusammenhang DARWIN vorgestellt, das webbasierte Dokumentenmanagementsystem der EZB. Eine aktuelle Entwicklung des EZB-Archivs ist seine zunehmende Öffnung für die Nutzung. Das zweite Ziel ist das Universitätsarchiv Frankfurt. Der Leiter des Archivs, PD Dr. Michael Maaser, erklärt, dass das Archiv im kommenden Wintersemester umziehen wird. Zu den Aufgaben gehört auch das Anbieten von Lehrveranstaltungen an der Universität. In diesem Zusammenhang wird der didaktische Ansatz des Archivs vorgestellt, das Lesen der Kurrentschrift über das Schreiben zu erlernen, und es findet eine Leseübung statt. Im Gedächtnis bleibt den Teilnehmenden auch, dass sie einen handgeschriebenen Brief Albert Einsteins aus dem Nachlass des Physikers Max von Laue in die Hand nehmen konnten.

Maaser berichtet, das Archiv stehe innerhalb der Universität manchmal unter Rechtfertigungsdruck. Dann argumentiert er stets mit dem angepassten Ausspruch des Humanisten und Dichters Angelo Poliziano aus der Überschrift, was noch jedes Mal die Gefahren für das Archiv abgewandt hat.

September 07

Kuvertieraktion

Mit der Wiederbesetzung der Hausmeisterstelle sind Tätigkeiten, die zuvor nach außen gegeben wurden, wieder im Haus möglich. Und so wird auch der Versand unseres Fortbildungsprogramms wieder im Haus vorbereitet.

Zu diesem Anlass finden sich fleißige Freiwillige ein, die bei Kaffee und Kuchen und in guter Arbeitsatmosphäre Hunderte Programmhefte kuvertieren. Handarbeit und die persönliche Note, diese Qualitätsmerkmale gelten selbst für unser Programmheft!



September 26

Ab in den Süden – die Nordlichter des 56. WL erkunden die südwestliche Archivlandschaft

Am frühen Morgen bricht der 56. WL zu seiner großen Exkursion nach Freiburg auf. Mit Ludwigshafen, Basel und Emmendingen stehen weitere Orte für Besuche in acht unterschiedlichen Archivsparten auf dem Plan.

Nach einer kurzweiligen Busfahrt soll das Unternehmensarchiv des Chemiekonzerns BASF SE in Ludwigshafen unser erster Stopp sein. Begrüßt werden wir dort von Dr. Susan Becker, Dr. Isabella Blank-Elsbree und Dr. Udo Kaulich, die uns anhand einer Präsentation in die rund 100 Jahre umfassende Geschichte und die Tätigkeiten des Archivs bzw. der BASF Corporate History einführen. Das Archiv umfasst ca. 2.000 lfm. Schriftgut, zu dem ebenfalls Fotos, Pläne, Karten und Objekte gehören. Seit diesem Jahr übernimmt es auch digitale Unterlagen und steht vor den Herausforderungen, die die Etablierung eines digitalen Langzeitarchivs mit sich bringt. Eine Führung durch die Ausstellungen und das Archivmagazin des BASF runden unseren Besuch ab.

Am zweiten Tag stehen in Freiburg gleich zwei Archive auf dem Programm. Den Anfang macht das Bundesarchiv, Abtl. Militärarchiv (BAMA). Anstelle einer klassischen Führung durch Gebäude und Magazin bringen uns Dr. Andreas Kunz, Dr. Thomas Menzel und Burkhard Reiß ihre jeweiligen Arbeitsschwerpunkte näher. Während Dr. Kunz die Problematiken beim Aktenzugang darstellt, erläuterte Herr Reiß die Überlieferungsbildung des Bundesministeriums und der Bundeswehr am Beispiel militärischer Führungsinformationssysteme. Da es sich hierbei um hochkomplexe Fachverfahren handelt, stellt sich vor allem die schwierige

Frage nach deren Bewertung und Übernahme. Dr. Menzel präsentiert uns die Digitalisierung von Großformatkarten (bis zu 4 x DIN A0). Besonders eindrücklich sind seine Schilderungen zur öffentlichen Zugänglichkeit von digitalisierten Fotos, die umstrittene bzw. hochsensible Motive aus der Zeit der Weimarer Republik oder des Nationalsozialismus zeigen. Vorrangig werden aktuell Bestände aus der NS-Zeit digitalisiert.

Den Nachmittag verbringen wir im Stadtarchiv Freiburg. Archivleiter Dr. Andreas Jobst und sein Stellvertreter Tobias Binkert führen uns durch das historische Hauptgebäude und geben uns Einblicke in die alltägliche Arbeit des mit elf Mitarbeiter*innen (davon sieben Facharchivar*innen) besetzten Archivs. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf dem baldigen Umzug des Archivs in einen eigenen Neubau. Am Ende des Besuchs klärt uns Margarethe Baumgartner über den Stand der digitalen Archivierung im Stadtarchiv auf.

Am Mittwoch passieren wir die Grenze in Richtung Schweiz, genau genommen geht es ins schöne, aber leider völlig verregnete Basel. Wie am Tag zuvor sollen zwei unterschiedliche Archivtypen von uns genauer unter die Lupe genommen werden. Im Baseler Staatsarchiv empfangen uns Dr. Esther Baur, Lambert Kansy und Dr. Hermann Wichers. →



September 26

Ähnlich wie das Stadtarchiv Freiburg steht auch das Staatsarchiv Basel vor der Bewältigung eines baldigen Umzugs, in dessen konzeptionelle und logistische Herausforderungen wir tiefe und erhellende Einblicke erhalten. Des Weiteren werden uns der Aufbau und die Entstehung des digitalen Lesesaals vorgestellt. Eine Führung durch das Haus beendet schließlich den Vormittag.

Spannend wird es am Nachmittag ebenfalls im Archiv der Basler Mission/Mission 21, wo uns Dr. Patrick Moser und Andrea Rhyn willkommen hießen. Das Privatarchiv steht der internationalen Forschung mit seinen ca. 2,5 lfd. km Akten, 7.000 Karten und Plänen sowie über 50.000 Fotos offen. Die Überlieferung setzt 1815 mit der Gründung des Missionsarchivs ein und reicht bis in unsere heutige Zeit. Inhaltlich bildet das Archivgut die Tätigkeiten von Missionar*innen ab. Das Archiv ist sich seiner eigenen Geschichte bewusst und setzt sich kritisch mit dem Kolonialismus auseinander.

In einem launigen Vortrag bringt uns am Donnerstagmorgen Prof. Dr. Dieter Speck – Leiter des Archivs der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg – dessen Geschichte und die dort anfallenden Aufgaben näher. Mit dem „Uniseum“ fällt zudem die Leitung des ersten Universitätsmuseums Deutschlands ebenfalls in seinen Aufgabenbereich. Aktuell beteiligt sich das Archiv im Rahmen eines Drittmittelprojekts an der Provenienzforschung im kolonialen Kontext. Das Forschungsteam versucht u.a. anhand der Bestände des Universitätsarchivs die Herkunfts- und Erwerbsgeschichte menschlicher Schädel in der Anatomisch-Anthropologischen Sammlung der Universität Freiburg nachzuvollziehen.

Im Zentrum für Populäre Kultur und Musik (ZPKM) unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Michael Fischer erhalten wir interessante Einblicke in eine Einrichtung, die sich als eine Mischung aus Museum, Archiv und Bibliothek begreift. Der Schwerpunkt liegt auf eigener Forschung und Lehre auf dem Gebiet der populären Kultur und Musik. Das ZPKM ist als universitäre Einrichtung zwar noch recht jung, konnte aber bei seiner Gründung 2014 bereits auf eine hundertjährige Tradition zurückblicken. 1914 hatte Prof. Dr. John Meier zur Sammlung deutscher Volkslieder aufgerufen, womit er das Deutsche Volksliedarchiv ins Leben rief. Heute sammelt und erschließt das ZPKM u.a. Schallplatten und andere Tonträger sowie schriftliches Liedgut aus ganz Europa.

Am Freitagmorgen ist das Deutsche Tagebucharchiv e.V. (DTA) in Emmendingen unser letzter Halt. Marlene Kayen begrüßt uns hier als Vorsitzende des als Verein privat organisierten Archivs und erläutert uns dessen vielfältige Bestände. Erschlossen, bearbeitet und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden die Unterlagen von den zahlreichen ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins. Es bestehen ferner enge Kooperationen zum Landesarchiv Baden-Württemberg und der Universität Freiburg, die bei technischen, archivfachlichen und rechtlichen Fragen dem DTA zur Seite stehen.

Insgesamt ist es eine durch und durch spannende, abwechslungsreiche und vor allem lehrreiche Exkursion, auf der wir viele verschiedene Archivsparten näher kennenlernen und auch als Gruppe noch einmal eine schöne Zeit miteinander verbringen dürfen, bevor sich unsere Wege nach Abschluss der Fachstudien wahrscheinlich in alle Himmelsrichtungen trennen werden.

September 26

„Nicht bummeln!“ - Der Exkursionsbericht des 59. Fachhochschullehrgangs

Am frühen Morgen tritt der 59. Fachhochschullehrgang seine Große Exkursion an. Die Planungen geschahen noch unter Vorbehalt möglicher pandemischer Beschränkungen. Daher geht es frei nach dem Motto „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!“ in diesem Jahr ins Rheinland und Ruhrgebiet.

Unsere erste Station erreichen wir am frühen Vormittag in Bonn, wo uns Harry Scholz, seines Zeichens Referatsleiter für Erschließung, Beratung und Nutzung, enthusiastisch empfängt und uns seine Institution vorstellt: das Archiv der sozialen Demokratie – Friedrich-Ebert-Stiftung. Es wurde 1969 gegründet und bekam damals vom Parteivorstand die Akten aus der Exilzeit unter dem NS-Regime mit dem Auftrag der Aufarbeitung. Seit den 1990ern werden auch Unterlagen von Gewerkschaften und internationalen Verbänden übernommen. Aber die Kolleg*innen stellen uns auch aktuelle Projekte und Herausforderungen vor, wie den Umbau der Sammlungsräume und die Archivierung von Social-Media-

Auftritten. Es folgt noch eine durchgetaktete Führung durchs Haus: die von Harry Scholz ausgerufene Parole „Nicht bummeln!“ befolgt der Kurs, sodass niemand in den besuchten Archiven verlorengelht. Mittags fahren wir dann weiter nach Köln zum Historischen Archiv des Erzbistums Köln. Es wurde 1921 gegründet, nachdem die Führung von Archiven seit 1917 durch den Codex Iuris Canonici verpflichtend ist (die Führung von Museen übrigens nicht). Die für uns vorbereitete Zimelienschau offenbart uns unter anderem die Ernennungsurkunde des Erzbischofs Woelki aus dem Jahr 2014. Neben Urkunden gibt es auch digitalisierte Unterlagen im Bistumsarchiv, darunter die am häufigsten benutzten Kirchenbücher. An der Einführung einer E-Akte und weiterer digitaler Archivierung wird momentan gearbeitet.

Am zweiten Tag unserer Exkursion können wir modernste Archivarchitektur bewundern. Im Zuge des Neubaus des Kölner Stadtarchivs zog im vergangenen Jahr nämlich auch das Rheinische Bildarchiv in den anmutigen Käfig aus Baubronze. Es wird uns von Dr. Johanna Gummlich vorgestellt. Es entstand anlässlich der Jahrtausendausstellung der Rheinlande und auf Beschluss Adenauers, damals noch Oberbürgermeister Kölns, im Jahre 1926. Das, was damals nicht ausgestellt werden konnte, wurde fotografiert und bildete mit 6000 Glasnegativen den Ausgangsbestand. Zuständig für Aufnahmen für und in kölnischen Museen, übernimmt es Bestände externer Fotografen, produziert aber auch einiges selbst. →



September 26

Bei der Vorstellung des Historischen Archivs der Stadt Köln geht es überwiegend um die Vorgehensweisen nach dem Einsturz 2009. Es konnten circa 95 % der Bestände geborgen werden, wobei die Bergungseinheiten jeweils mit Barcodes zur Identifizierung versehen werden. Die Wiederherstellung der alten Einheiten geschieht dabei on demand und wird wohl noch Jahrzehnte beanspruchen. Mittlerweile befinden sich alle geborgenen Unterlagen wieder in Köln. Welche Bestände genau größere Verluste aufweisen, lässt sich allerdings noch nicht rekonstruieren. Vieles findet noch seinen Weg in die Restaurierungswerkstatt, wo unter anderem kleinste Schnipsel, die sogenannten „Köllnflocken“, für das Projekt „Digitale Rekonstruktion Kölner Fragmente“ aufbereitet werden.

Am Mittwoch geht es dann rund im Rundfunkarchiv des WDR in Köln-Bocklemünd. Insgesamt liegen über 200 000 Behälter mit Bild und Ton in Bocklemünd. Dabei handelt es sich nicht um ein historisches Archiv, sondern um ein Produktionsarchiv. Es kommen also regelmäßig neue Einheiten ins Archiv, die zügig dokumentarisch erschlossen werden müssen, sodass einzelne Ausschnitte gezielt recherchiert und zur Verfügung gestellt werden können. Da Magnetbänder bei den zu leistenden Lagerungsbedingungen (die Temperatur in den Magazinen beträgt 12-16°C) nur etwa 70 bis 100 Jahre haltbar sind, arbeitet man mithilfe zweier Roboter bereits intensiv an der Digitalisierung.

Am Donnerstagmorgen macht das Archiv für alternatives Schrifttum, kurz afas, den Auftakt. Seit 1985 sammelt es Unterlagen der neuen sozialen Bewegungen und bildet somit ein Gegengewicht zur staatlichen Überlieferung. Die vielfältigen Überlieferungsgattungen, darunter Zeitschriften, Transparente und mehrere 1000 Buttons, werden oft durch mehrere Hände und Wohngemeinschaften gereicht, bis sie es in die Bananenkisten des afas-Magazins schaffen. Als freies Archiv ist es auf staatliche und Projektförderung angewiesen. Nachmittags geht es dann weiter nach Düsseldorf. Dort besuchen wir das Archiv des Heinrich-Heine-Instituts, wo man sich der Überlieferung von Nachlässen von Schriftsteller*innen aus dem Rheinland widmet. Neben Manuskripten und Korrespondenz der Autor*innen schaffen es dabei auch Objekte ins Institutsarchiv.

Der letzte Tag unserer Exkursion beginnt im Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchiv in Köln. Das RWWA ist eines von neun regionalen Wirtschaftsarchiven in Deutschland. 1906 gegründet, umfasst es geographisch heute noch zwei preußische Provinzen. Seit 2000 wurde aus dem Verein eine Stiftung. Die rund 660 Bestände im Haus umfassen 21,3 laufende Kilometer, die von 6,48 Stellen Personal betreut werden. Zum Vergleich: Das Stadtarchiv Köln hat circa 30 Kilometer Archivgut und über 100 Personalstellen. Wie auch die anderen Wirtschaftsarchive, ist das RWWA zwar keine Behörde, aber ein öffentliches Archiv.

Die letzte Station auf unserer Großen Exkursion ist ein Museum. Das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn vermittelt die deutsche Zeitgeschichte in einer Dauerausstellung mit über 7000 Objekten sowie mit mehreren Wechselausstellungen im Jahr. Dazu verfügt es über die stetig wachsende größte zeithistorische Sammlung Deutschlands mit über 1 Million Objekten.

Oktober 04

Der 60. Fachhochschullehrgang ist gestartet

Anfang Oktober beginnt der 60. Fachhochschullehrgang mit 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Bei der Eröffnung im Landgrafensaal des Staatsarchivs Marburg begrüßt die Leiterin der Archivschule Marburg, Dr. Irmgard Christa Becker, Studierende, die aus dem Bundesarchiv (6) und den Landesarchiven in Baden-Württemberg (7), Hessen (4) und Rheinland-Pfalz (1) stammen; zudem hat die Stadt Mainz in Kooperation mit dem Landesarchiv Rheinland-Pfalz einen Teilnehmer geschickt. Prof. Dr. Thomas Henne wird den Kurs als Mentor begleiten.

Wir wünschen dem Nachwuchs für die Archive in Deutschland eine ertragreiche und anregende Zeit in Marburg.



Oktober 07

Marburg rechtshistorisch neu entdeckt

Voller Tatendrang machen wir, der 56. Wissenschaftliche Lehrgang, uns unter der kundigen Leitung von Prof. Dr. Henne an unseren rechtshistorischen Rundgang. Wir entdecken eine hinter Fachwerkgiebeln und schmucken Erkern verborgene Stadt, einen bedeutenden Ort der Kriminalitäts- und Rechtsgeschichte. Mit Hilfe der vielfältigen spannenden Referate, die wir in Kleingruppen vorbereitet haben, durchlaufen wir ein Marburg, dessen Geschichte und Geschichten vor unseren Augen lebendig werden: Die Stadt, in welcher der Rechtshistoriker Carl Friedrich von Savigny lehrte und damit begann, die Historische Rechtsschule zu begründen. Das Marburg, in welchem die Brüder Grimm Vorlesungen hörten, zunächst weniger am Sammeln von Märchen als an der Privatbibliothek des oben genannten Savigny interessiert.

Dem Marburg-Kenner sind jedoch nicht nur diese bedeutenden Gelehrten bekannt, sondern auch etwa die Hinrichtung des Schuhmachers Ludwig Hilberg, der vorletzten öffentlichen Exekution in Deutschland, im Jahr 1864. Er wurde in den Hexenturm verbracht und auf dem Rabenstein mit dem Schwert hingerichtet. Diese letzte öffentliche Hinrichtung eines verurteilten Verbrechers in Marburg erhitze die Gemüter und wurde zum Politikum. →



Oktober 07

Unvergessen ist auch das Marburger Religionsgespräch, welches zwischen den Reformatoren Luther und Zwingli im Jahr 1529 stattfand, und bei dem man sich nicht auf die korrekte Interpretation der Eucharistie einigen konnte. Die nach diesem Disput benannte Zwingli-Treppe hat der Schweizer vielleicht nie selbst betreten – wir aber durchmessen sie und gelangen so zum Lutherischen Kirchhof, wo seit vorigem Jahr ein Mahnmal für die Opfer der Hexenverfolgungen zu bestaunen ist.

Auch der Universitätsgeschichte widmen wir uns mit Interesse, waren es doch Marburger Studierende, die im Jahr 1920 als Mitglieder eines Freikorps im thüringischen Mechterstädt 15 Arbeiter ermordeten. An die Gewalttat erinnert heute eine Gedenktafel an der Alten Universität.

Den Bogen zu unserer eigenen Geschichte schlagen wir schließlich an der Kugelkirche in der Ritterstraße: Dieses im 15. Jahrhundert errichtete Klostergebäude wurde 1894 zum Sitz der ersten Inkarnation der Marburger Archivschule: Hier wurden bis 1904 Archivaspiranten (Referendare) auf Tauglichkeit geprüft, bis die Archivarsausbildung nach Berlin abwanderte – ein Fehler, der nach 1945 korrigiert wurde.

Oktober 17

Tagungsbericht: Rechtsfragen der Erschließung. Probleme und Lösungen

An der Archivschule Marburg findet zum zweiten Mal ein Forum Archivrecht statt, dieses Jahr zum Thema „Rechtsfragen der Erschließung. Probleme und Lösungen“. In acht Beiträgen nehmen die Referent:innen den rechtlichen Rahmen der Erschließung in den Blick.

Ein ausführlicher Tagungsbericht findet sich auf unserem Blog „Archivwelt“.



Dezember 14

Viel Recht für einen Rundgang

Im Rahmen der Veranstaltung „Tektonik der Rechtsgeschichte“ von Prof. Dr. Thomas Henne begeben wir uns auf einen rechtshistorischen Rundgang durch Marburg, begleitet durch Referate der Studierenden.

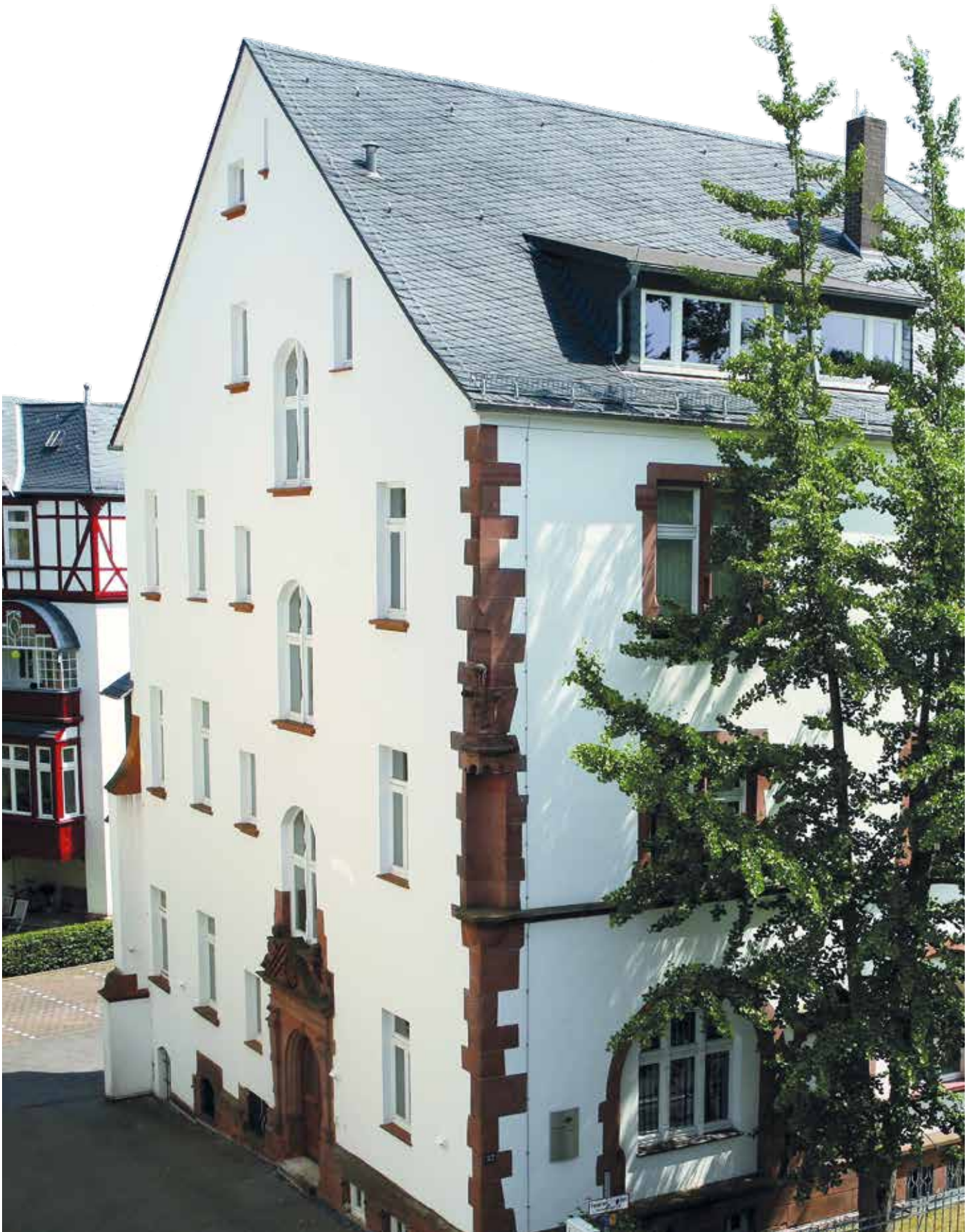
Nach unserem ersten Vortrag zu den Mechterstädter Morden, einem Justizskandal der Weimarer Zeit, gehen wir weiter zur Kugelkirche. In dem danebengelegenen Kugelhaus befindet sich die erste Archivschule (bis 1904). An der Lutherischen Pfarrkirche genießen wir bei fabelhafter Aussicht Vorträge über Luther, Zwingli und ihr Marburger Religionsgespräch.

Im Anschluss an das Mittagessen folgt der steile Aufstieg zum Schloss. Hier werden wir über den früheren Rechtsprofessor der Universität und liberalen Politiker Sylvester Jordan informiert, dessen Gedenktafel dort an einer Wand hängt und auf dramatisierende Weise über seine politische Gefangenschaft im Marburger Schloss von 1843 bis 1845 informiert. Wir zittern nicht nur vor Kälte, als wir am Hexenturm Schauergeschichten von Hexenverfolgungen und Morden lauschen. Uns wird die Geschichte von Katharina Lips und ihrer Enkelin Anna Schnabel vorgestellt, die wegen Hexerei angeklagt und gefoltert wurden. Das Zittern hört nicht auf, als wir etwas über den Mordfall Wiegand erfahren, der im Jahr 1864 die vorletzte öffentliche Hinrichtung in Deutschland nach sich zog.

Nachdem wir mehr über das Leben und Wirken des bedeutenden Rechtsprofessors Savigny erfahren haben, ziehen wir die Verbindung zu seinem Studenten Jacob Grimm, dem Begründer der modernen Germanistik. Wir versammeln uns vor dem Zehnthaus, wiederholen das bereits Gelernte über den Zehnt, erfahren weitere Details über den, entgegen seinem Namen, nicht tödlichen Klostertod – und erst danach lädt unser Mentor Herr Henne uns noch zu einem Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt ein.



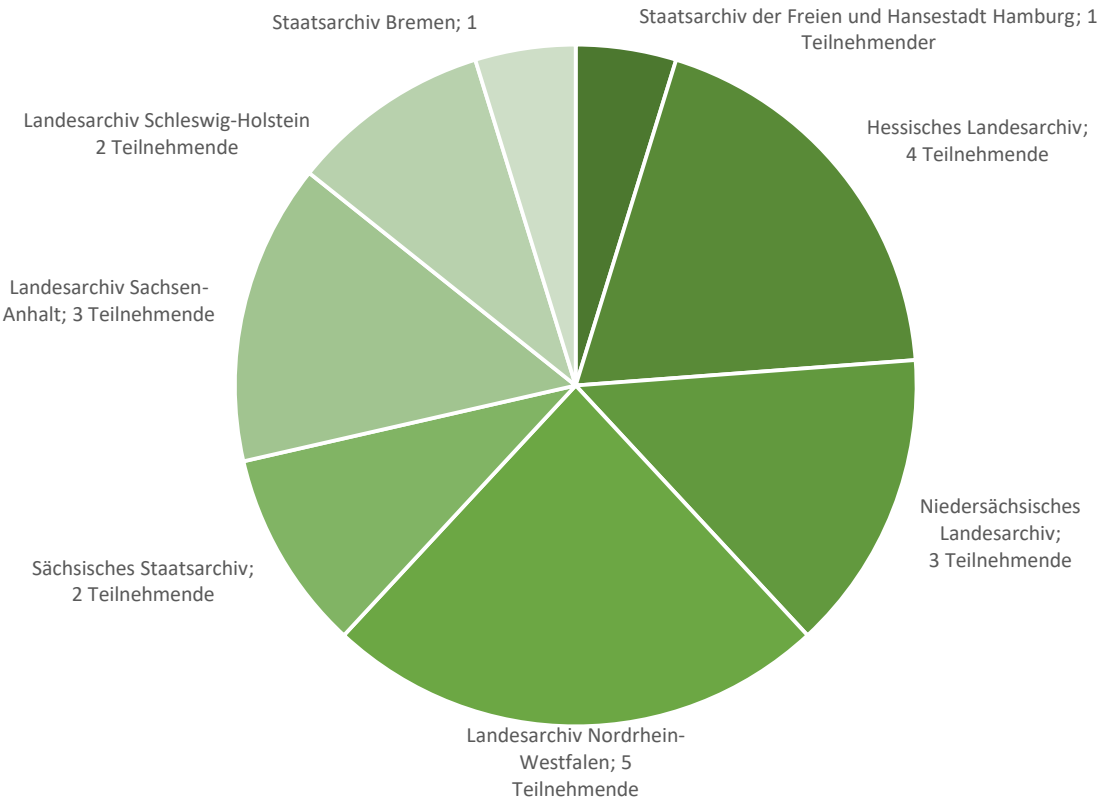
Anhang: Zahlen & Daten



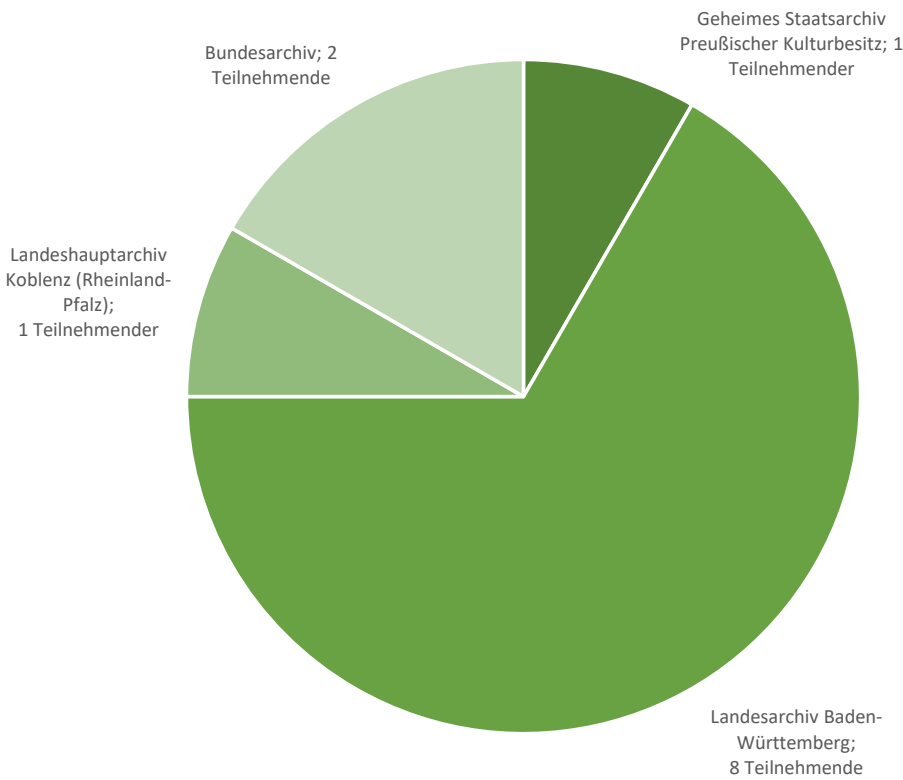
Ausbildung

Statistik der Lehrgangsteilnehmenden – höherer Dienst

56. Wissenschaftlicher Lehrgang



57. Wissenschaftlicher Lehrgang



Statistik der Lehrgangsteilnehmenden – gehobener Dienst

	58. FHL	59. FHL	60. FHL
Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin	0	0	0
Landesarchiv Berlin	0	0	0
Landesarchiv Baden-Württemberg	8	0	7
Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg	2	0	0
Institut für Stadtgeschichte Frankfurt/Main	0	0	0
Hessisches Landesarchiv	3	4	4
Niedersächsisches Landesarchiv	1	3	0
Landesarchiv Nordrhein-Westfalen	0	5	0
LWL-Archivamt für Westfalen	0	4	0
LVR-Archivberatungs- und Fortbildungs- zentrum, Nordrhein-Westfalen	0	1	0
Landeshauptarchiv Koblenz, Rheinland-Pfalz	2	0	1
Landeshauptstadt Mainz (Koop. Mit dem LHA Koblenz)	0	0	1
Bundesarchiv, Rheinland-Pfalz	0	8	6
Sächsisches Staatsarchiv	3	0	0
Landesarchiv Sachsen-Anhalt	3	0	0
Landesarchiv Schleswig-Holstein	0	2	0
Staatsarchiv Bremen	0	1	0
Summe	22	28	19

Gastvorträge im Rahmen des Unterrichts

*Referent*in (Institution)*

Titel

Lehrgang

Abmeier, Angela (Bundesarchiv)

Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen
und deren Quellen / Typologie der Archive / Das Bundesarchiv

56. WL / 60. FHL

Dr. Berwinkel, Holger (Universität Göttingen)

Verwaltungsarbeit mit Fernschreiben am Beispiel der
Überlieferung des Auswärtigen Amtes

56. WL / 60. FHL

Dr. Bracht, Christian (Universität Marburg, Bildarchiv Foto Marburg)

Ansätze und Methoden zur Optimierung des Records Mana-
gement / Das Bildarchiv Foto Marburg und sein Verwertungs-
rechtmanagement

59. FHL

Dr. Buchholz, Matthias (Bundesstiftung zur Aufarbeitung

der SED-Diktatur): Die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der
SED-Diktatur und ihre Arbeit

56. WL / 59. FHL

Enzel, Kathrin (Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv)

Typologie der Archive / Einführung in das deutsche und
internationale Archivwesen und deren Quellen / Regionale
Wirtschaftsarchive

55. WL

Dr. Hedwig, Andreas (Hessisches Landesarchiv)

Entwicklung der Schriftgutverwaltung und das Records-
Management / Französische Verwaltung in Deutschland um 1800

56. WL

Dr. Hedwig, Andreas (Hessisches Landesarchiv)

Paläographie / Französische Paläographie

56. WL

Dr. Hedwig, Andreas (Hessisches Landesarchiv)

Aktenkunde und Amtsbuchlehre I / Französische Aktenkunde

56. WL

Dr. Hedwig, Andreas (Hessisches Landesarchiv)

Entwicklung und Geschichte des Archivwesens und der
Archivtheorie in Deutschland / Französische Archivgeschichte

56. WL

Herrmann, Sabine (Bundesarchiv)

Koloniale Amnesie und künstliche Intelligenz

56. WL / 59. FHL

Jagodzinski, Silke (Geheimes Staatsarchiv, Preußischer

Kulturbesitz) Erschließung von amtlichem Schriftgut / RiC
und Standards in der Erschließung

56. WL

<i>Referent*in (Institution)</i> <i>Titel</i>	<i>Lehrgang</i>
Dr. Jedlitschka, Karsten (Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv)) Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Das Stasi-Unterlagen-Archiv	56. WL
Dr. Jedlitschka, Karsten (Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv) Typologie der Archive / Das Stasi-Unterlagen-Archiv	60. FHL
Johnen, Bettina (Parlamentsarchiv Mainz) Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen bzw. Typologie der Archive / Parlamentsarchive	56. WL / 60. FHL
Kemper, Joachim (Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg) Öffentlichkeitsarbeit: Einsatz von Social Media im Archiv	59. FHL
Kemper, Joachim (Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg) Öffentlichkeitsarbeit: Social Media	56. WL
Korn, Michael (Stadtarchiv Sankt Augustin) Typologie der Archive / Kommunalarchive	60. FHL
Kronenberg, Thomas (caricatura museum frankfurt - Museum für Komische Kunst): Öffentlichkeitsarbeit / Vitrinenausstellungen	59. FHL / 56. WL
Dr. Martin, Jens (Staatsarchiv Würzburg) Erschließung – Alte Abteilung	56. WL
Meyer, Nils (Deutsche Digitale Bibliothek) Erschließung von Amtlichem Schriftgut / Datenanreicherung	56. WL
Niezgodka, Anne (Archiv für alternatives Schrifttum) Typologie der Archive / Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen/ Das AFAS	56. WL / 60. FHL
Dr. Roberg, Francesco (Hessisches Landesarchiv) Erschließung von amtlichem Schriftgut / Abbau von Erschließungsrückstände im HLA	56. WL
Rosenkötter, Bernhard (Hessisches Landesarchiv) Öffentlichkeitsarbeit / Archivpädagogik	56. WL / 59. FHL
Dr. Schaal, Katharina (Universitätsarchiv Marburg) Typologie der Archive / Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Universitätsarchive	56. WL / 60. FHL

<i>Referent*in (Institution)</i> <i>Titel</i>	<i>Lehrgang</i>
Dr. Scharf-Wrede, Thomas (Bistumsarchiv Hildesheim) Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Katholische Archive	56. WL
Dr. Schenk, Tobias (Akademie der Wissenschaften zu Göttingen / c/o Österreichisches Staatsarchiv): Reichshofrat	56. WL
Dr. Scherr, Laura (Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns) Bildung und Öffentlichkeitsarbeit / Ausstellungen und Ausstellungskataloge	56. WL
Schleenbecker-Büttner, Konstanze (Kerckhoff-Klinik GmbH) Bildung und Öffentlichkeitsarbeit / Einführung in die Pressearbeit	56. WL / 59. FHL
Scholz, Harry (Friedrich-Ebert-Stiftung, Archiv der sozialen Demokratie): Typologie der Archive / Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Parlamentsarchive	56. WL / 60. FHL
Dr. Sieger, Constanze (Hessisches Landesarchiv) Bildung und Öffentlichkeitsarbeit / Einführung in die Ausstellung 800 Jahre Marburg	56. WL
Dr. Sieger, Constanze (Hessisches Landesarchiv) Bildung und Öffentlichkeitsarbeit / Öffentlichkeitsarbeit des HLA	56. WL
Dr. Snethlage, Wolf-Henner (Hessische Staatskanzlei) Öffentliche Finanzwirtschaft/NVS	56. WL
Dr. Starkloff, Kristina (Archiv der Max-Planck-Gesellschaft) Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Das Archiv der Max-Planck-Gesellschaft	56. WL
Dr. Stetter, Wolfgang (Erzdiözese Freiburg) Ansätze und Methoden zur Optimierung des Records Management / Neue Entwicklung bei der Schriftgutverwaltung im Bereich der Katholischen Kirche	56. WL
Tiemann, Katharina (LWL-Archivamt für Westfalen) Typologie der Archive / Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Das LWL-Archivamt für Westfalen	56. WL / 60. FHL

*Referent*in (Institution)*

Titel

Lehrgang

Waalwijk, Hans (Hogeschool von Amsterdam)	56. WL
Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Das Niederländische Archivwesen	
Walderhaug, Geir Magnus (Universität Oslo)	56. WL
Einführung in das internationale Archivwesen und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Das Norwegische Archivwesen	
Dr. Waßner, Manfred (Landratsamt Esslingen)	56. WL
Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Kreisarchive	
Dr. Wischhöfer, Bettina (Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck)	56. WL
Einführung in das internationale und deutsche Archivwesen und deren Quellen / Evangelische Kirchenarchive	

Verhältnis von hauptamtlichen Dozentenstunden zu Gastvorträgen bzw. Lehraufträgen

Jahr	Stunden gesamt	Davon Gastvorträge und Lehraufträge	in %
2017	2.609	704	26,98
2018	2.619	616	23,52
2019	2.621	676	25,79
2020			25,35*
2021	2.679	678	25,31
2022	2.619	648	24,70

* Durch die sofortige Umstellung des Unterrichts auf Online-Unterricht im ersten Lockdown sind hier genaue Zahlen für einen Zeitraum von 2-3 Wochen nicht rekonstruierbar. Für 2020 wurde daher die geplante Verteilung angegeben.

Lehraufträge im Rahmen des Unterrichts

<i>Referent*in (Institution)</i> <i>Titel</i>	<i>Lehrgang</i>
Dr. Banken, Ralf (Frankfurt a.M.) Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	59.FHL
Dr. Bender, Eva (Marburg) Landesgeschichte I	60. FHL
PD Dr. Briesen, Detlef (Universität Gießen) Deutsche und allgemeine Geschichte von 1933 - 1990	58. FHL
Dr. Burkhardt, Martin (D.I.E. Firmenhistoriker) Archive und Archivgut der Wirtschaft / Die Arbeit von Firmenhistorikern	59. FHL
Dr. Frauenknecht, Erwin (Landesarchiv Baden-Württemberg) Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Frühen Neuzeit / Das Herzogtum Württemberg	56. WL
Fricke, Angelika (Marburg) Sprachkurs Latein (AK)	59. FHL
Fricke, Angelika (Marburg) Sprachkurs Latein (Grundkurs)	60. FHL
Fricke, Angelika (Marburg) Sprachkurs Latein	56. WL
Dr. Göller, Andreas (TU Darmstadt) Lesen franz. Schriftstücke der Revolutionszeit	59. FHL
Dr. Haupt, Stefan (Haupt Rechtsanwälte) Archivrelevantes Recht II / Urheberrecht	56. WL
Dr. Hedwig, Andreas (Hessisches Landesarchiv) Bearbeitung frühneuzeitlicher Schriftstücke / französischsprachige Überlieferung	56. WL
Dr. Hedwig, Andreas (Hessisches Landesarchiv) Öffentliche Finanzwirtschaft/ NVS im Landesarchiv	56. WL

*Referent*in (Institution)*
Titel

Lehrgang

Dr. Hedwig, Andreas (Hessisches Landesarchiv) Schriftgut des 19. Und 20. Jahrhunderts / Französischsprachige Quellen	56. WL
Dr. Hedwig, Andreas (Hessisches Landesarchiv) Wahlpflicht FNZ Quellen / Französischsprachige Quellen der FNZ	56. WL
Prof. Dr. Hering, Rainer (Landesarchiv Schleswig-Holstein) Kirchengeschichte	59. FHL
Hilkert-Hübner, Monika (Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst): Öffentliche Finanzwirtschaft/ Kameraler Haushalt und seine Grundlagen	56. WL
Hoffmann, Christian (Niedersächsisches Landesarchiv) Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Frühen Neuzeit / Das Kurfürstentum Hannover	56. WL
Hornscheidt, Katharina (Berliner Zentrum Industriekultur) Einführung in das Museumswesen	59. FHL
Johnen, Bettina (Parlamentsarchiv Mainz) Einführung in die IuD / Parlamentsdokumentation	59. FHL
Dr. Karstens, Jan-Simon (Universität Trier) Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte bzw. Deutsche und allgemeine Geschichte von 1495 - 1806	59. FHL
Prof. Dr. Keitel, Christian (Landesarchiv Baden-Württemberg) Elektronisches Records Management in der Verwaltung/ Fachverfahren	56. WL
Dr. Kistenich-Zerfaß, Johannes (Hessisches Landesarchiv) Reprographie und Konversionsformen	56. WL / 58. FHL
Dr. Kistenich-Zerfaß, Johannes (Hessisches Landesarchiv) Bestandserhaltungsmanagement	56. WL
Dr. Kistenich-Zerfaß, Johannes (Hessisches Landesarchiv) Bestandserhaltung	56. WL
Dr. Kram, Benjamin (Landesarchiv Nordrhein-Westfalen) Archivrecht	58. FHL

<i>Referent*in (Institution)</i> <i>Titel</i>	<i>Lehrgang</i>
Lauret, Francoise (Marburg) Sprachkurs Französisch (AK)	59. FHL
Lauret, Francoise (Marburg) Sprachkurs Französisch	56. WL
Lauret, Francoise (Marburg) Sprachkurs Französisch (Grundkurs)	60. FHL
Dr. Metzging, Andreas (Ev. Archivstelle Boppard) Kirchengeschichte / evang. Kirchengeschichte	59. FHL
Dr. Metzner, Michael (Erlangen) Archivrecht / Urheberrecht	59. FHL
Moczarski, Jana (Paperminz Bestandserhaltung GmbH) Bestandserhaltung	58.FHL / 59. FHL
Dr. Nolte, Burkhard (Kreis Helmstedt) Managementkonzepte und ihre Anwendung im Archiv	56. WL
Dipl.-Bibl. Oehme, Monika (Archivschule Marburg) Bibliothekswesen	60. FHL
Pfundstein, Karin (Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv) Information und Dokumentation	59. FHL
Dr. Popp, Christoph (Stadtarchiv Mannheim) Elektronisches Records Management in der Verwaltung / DOMEK/EVA	56. WL
Dr. Popp, Christoph (Stadtarchiv Mannheim) Elektronische Verfahren und Vorgangsbearbeitung in der Verwaltung / DOMEA-EVA	59. FHL
Schade, Barbara (Darmstadt) Betriebswirtschaftslehre	56. WL
Dr. Scheller, Veit (Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF) Geschäftsbereich Archiv, Bibliothek, Dokumentation) Archivierung audiovisueller Medien / Das ZDF-Archiv	59. FHL

<i>Referent*in (Institution)</i> <i>Titel</i>	<i>Lehrgang</i>
Schleiter, Klaus (Archivschule Marburg) Einführung in die Fach-IT	56. WL / 59. FHL
Dr. Schmider, Christoph (Erzb. Archiv Freiburg) Kirchengeschichte / Kath. Kirchengeschichte	59. FHL
Schmidt-Beck, Kerstin (Lich) Übung zur Personalführung	56. WL
Schmidt-Beck, Kerstin (Lich) Grundlagen der Personalführung und -gewinnung	56. WL
Steinbrecher, Wolf (Common Sense Team GmbH) Ansätze und Methoden zur Optimierung des Records Management / Optimierung des Dokumentenmanagements in der Verwaltung	56. WL
Dr. Ucharim, Michael (Competence Center Records Management) Ansätze und Methoden zur Optimierung des Records Management / Das Competence Center Records Management	56. WL
Dr. Wahrmann, Christian (Hessisches Landesarchiv) Archivische Überlieferungsbildung/ Bewertungsinstrumente in der Praxis	59. FHL
Dr. Wenz-Haubfleisch, Annegret (Hessisches Landesarchiv) Archivische Verwaltungslehre / Arbeitsmarktprogramme	58. FHL
Dr. Wenz-Haubfleisch, Annegret (Hessisches Landesarchiv) Archivische Verwaltungslehre	59. FHL
Dr. Wenz-Haubfleisch, Annegret (Hessisches Landesarchiv) Grundlagen der Personalführung und –gewinnung / Beamten- recht / Tarifrecht / Bewerbungsverfahren / Arbeitsmarktprogramme	56. WL
Wimmer, Wolfgang (Carl-Zeiss AG Jena, Firmenarchiv) Archive und Archivgut der Wirtschaft / Das Unternehmensarchiv von Carl Zeiss Jena	59. FHL

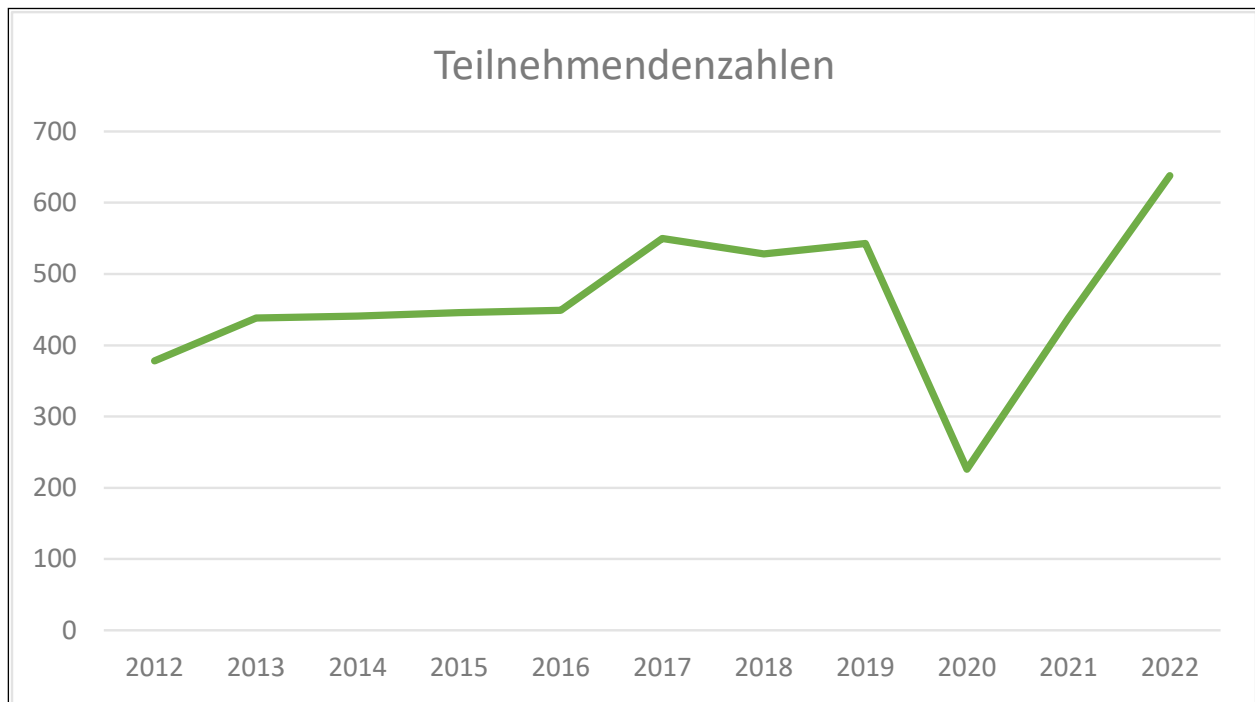
Fort- und Weiterbildung

Kennzahlen: 44 Kurse
 12145 Teilnehmendenstunden
 956 Lehrendenstunden

Fortbildung	Kurse	Weiterbildung
39	geplant	0
5	zusätzlich	0
44	durchgeführt	0
15	davon online	0

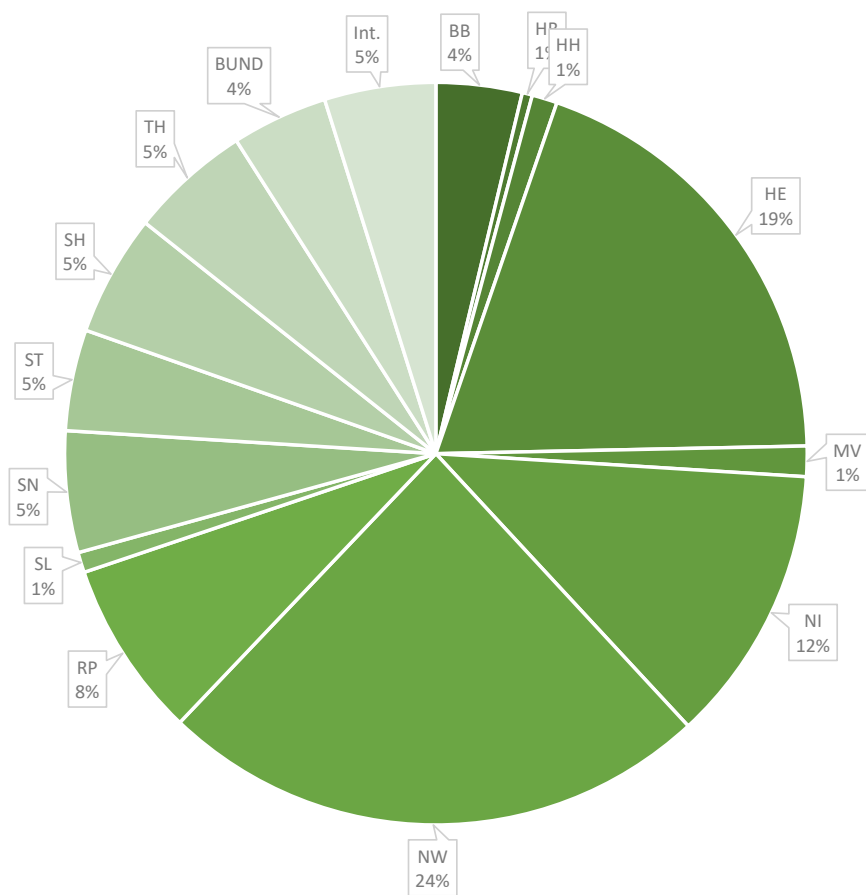


* hierbei nicht einberechnet: noch weitere Interessenten nach Schließung überfüllter Wartelisten in einzelnen Angebotsbereichen der Fortbildung.

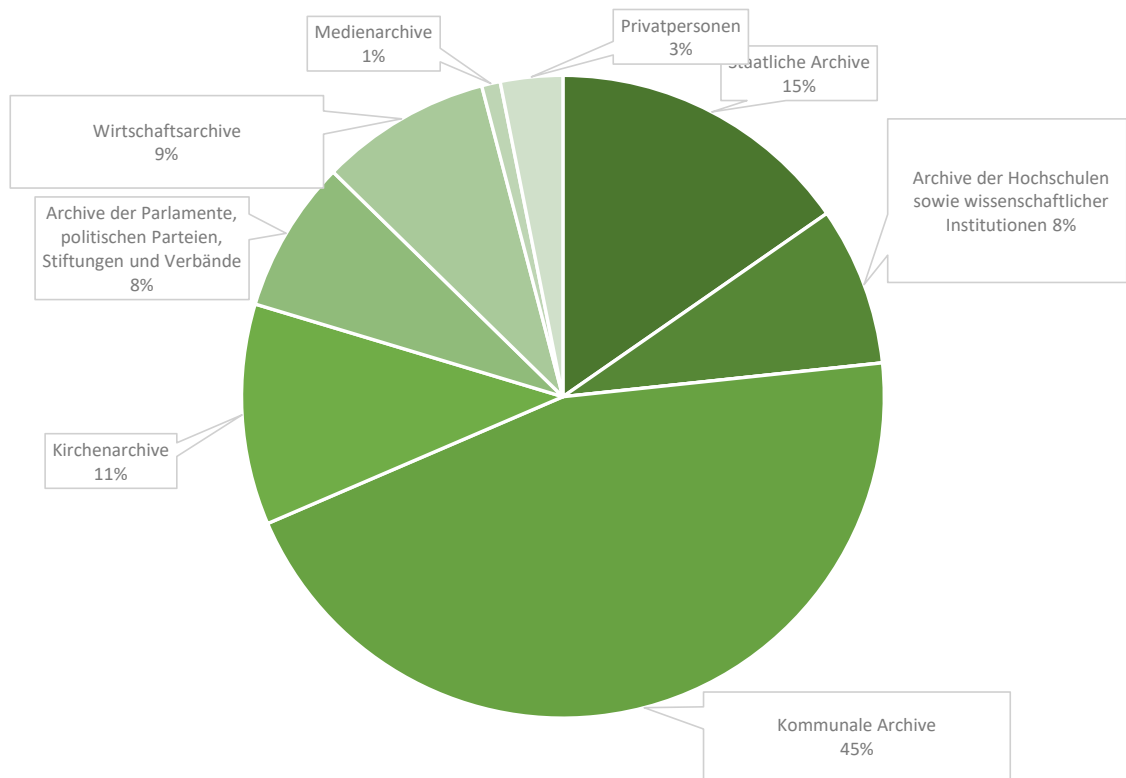


Teilnehmende: Herkunft nach Bundesland		Veränderung gegenüber dem Vorjahr
BB	17	+180%
BE	15	+36%
BW	131	+87%
BY	33	+/- 0%
HB	2	+200%
HE	88	+87%
HH	5	-54%
MV	6	-14%
NI	55	+31%
NW	109	+82%
RP	35	+75%
SH	24	+14%
SL	4	-20%
SN	24	+41%
ST	20	+186%
TH	24	+140%
BUND	19	-46%
INT	22	+5%

Teilnehmende: Herkunft nach Bundesland



Teilnehmende: Herkunft nach Sparten



durchgeführte Veranstaltungen:

Übergreifende Aufgaben	Auslastung: 81%	TN mit Fachausbildung: 26%
GK1101 Einführung in das Archivwesen		AK1313 Archivierung digitaler Unterlagen: pragmat. Lösungen f. kleine u. mittlere Archive
GK1102v Einführung in das Archivwesen		
GK1103v Einführung in das Archivwesen		GK1411 Einführung in die Paläographie – 18. – 21. Jahrhundert
GK1104 Einführung in das Archivwesen		GK1412v Einführung in die Paläographie – 18. – 21. Jahrhundert
GK1105 Einführung in das Archivwesen		
GK1106 Einführung in das Archivwesen (inhouse)		GK1413 Einführung in die Paläographie – 18. – 21. Jahrhundert
GK1107 Einführung in das Archivwesen (inhouse)		AK1511 Kundenservice im Archiv
AK1111 Aufgaben und Betrieb kleiner und mittlerer Archive		AK1611 Agile Führung und strategisches Management im Archiv
GK1201 Archivrecht und Rechtsfragen im Archivalltag		
GK1202 Archivrecht und Rechtsfragen im Archivalltag		
GK1203v Archivrecht und Rechtsfragen im Archivalltag		
AK1211 Urheberrecht im Archiv		
GK1301v Grundlagen der Archivierung digitaler Unterlagen		
GK1302v Grundlagen der Archivierung digitaler Unterlagen		
GK1303v Grundlagen der Archivierung digitaler Unterlagen		
GK1304v Grundlagen der Archivierung digitaler Unterlagen		
AK1311 Archivierung digitaler Unterlagen: pragmat. Lösungen f. kleine u. mittlere Archive		
AK1312v Archivierung digitaler Unterlagen: pragmat. Lösungen f. kleine u. mittlere Archive		

Archivsparte	TN %
1 Staatl.	20
2 Komm.	46
3 Kirchen.	6
4 Herrschft.	0
5 Wirtschft.	9
6 Parteien.	9
7 Medien.	1
8 wissenschaftl.	6
9 Privatpers.	4

<u>Bearbeitung bestimmter Archivaliengattungen</u>	Auslastung: 67%	TN mit Fachausbildung: 10%	Archivsparte	TN %
AK5101 Einführung in die Aktenkunde des 18.-20. Jahrhunderts			1 Staatl.	8
			2 Komm.	46
			3 Kirchen.	22
			4 Herrschft.	0
AK5301 Nachlässe: Privates Schriftgut in Archiven			5 Wirtschft.	8
			6 Parteien.	6
AK5401 Archivierung audiovisueller Medien			7 Medien.	0
			8 wissenschaftl.	8
			9 Privatpers.	1

<u>Bestands-erhaltung</u>	Auslastung: 80%	TN mit Fachausbildung: 11%	Archivsparte	TN %
AK3111 Bestandserhaltungs- und Notfallmanagement			1 Staatl.	17
			2 Komm.	37
			3 Kirchen.	9
EK3211 Digitale Bildbearbeitung im Archiv - Anwenderschulung			4 Herrschft.	0
			5 Wirtschft.	6
			6 Parteien.	11
EK3221 Photoshop im Archiv			7 Medien.	0
			8 wissenschaftl.	17
			9 Privatpers.	3

<u>Bereitstellung und Vermittlung</u>	Auslastung: 77%	TN mit Fachausbildung: 11%	Archivsparte	TN %
			1 Staatl.	11
			2 Komm.	49
			3 Kirchen.	13
			4 Herrschft.	0
			5 Wirtschft.	8
			6 Parteien.	6
			7 Medien.	2
			8 wissenschaftl.	10
			9 Privatpers.	1
GK4201 Einführung in die Ordnung und Verzeichnung des Archivguts				
GK4202 Einführung in die Ordnung und Verzeichnung des Archivguts				
GK4203 Einführung in die Ordnung und Verzeichnung des Archivguts				
GK4204v Einführung in die Ordnung und Verzeichnung des Archivguts				
AK4101 Erschließung und Bearbeitung von Sammlungsgut				
EK4121 Semantische Technologien und der Einsatz von Normdaten				

<u>Behördenberatung und Überlieferungsbildung</u>	Auslastung: 76%	TN mit Fachausbildung 16%	Archivsparte	TN %
			1 Staatl.	8
			2 Komm.	46
			3 Kirchen.	22
			4 Herrschft.	0
			5 Wirtschft.	8
			6 Parteien.	6
			7 Medien.	0
			8 wissenschaftl.	8
			9 Privatpers.	2
GK2201 Grundlagen der Schriftgutverwaltung / des Records Managements				
GK2202v Grundlagen der Schriftgutverwaltung / des Records Managements				
GK2203 Grundlagen der Schriftgutverwaltung / des Records Managements				
AK2221v Einführung in die Elektronische Akte				
AK2222v Einführung in die Elektronische Akte				
AK2223 Einführung in die Elektronische Akte				
AK2101 Überlieferungsbildung - Ziele, Methoden, Verfahren				
AK2211 Archivische Beratung bei der Schriftgutverwaltung / dem Records Management				

Kursleiter*innen der Fortbildungsveranstaltungen

Dr. Andreas Becker – Wissenschaftlicher Archivar, Universität Regensburg

Dr. Denny Becker – Wissenschaftlicher Archivar, Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

Dr. Irmgard Christa Becker – Wissenschaftliche Archivarin, Archivschule Marburg

Wolfram Berner M.A. – Wissenschaftlicher Archivar, Kreisarchiv Ludwigsburg

Dr. Marco Birn – Wissenschaftlicher Archivar, Kreisarchiv Reutlingen

Jasmin Brötz M.A. – Sachbearbeiterin im Referat für Bilder, Karten, Pläne, Plakate,
Tonträger, Bundesarchiv Koblenz

Julia Brüdegam – Diplom-Archivarin (FH), Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-
Lutherischen Kirche in Norddeutschland, Kiel

Florian Edlefsen – Consultant, SER Solutions Deutschland GmbH

Anna Katharina Fahrenkamp M.A. – Restauratorin für Schriftgut, Buch und Graphik,
LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum, Pulheim

Peter Fröhlich – Mediengestalter (Design), Landesarchiv Nordrhein-Westfalen,
Abt. Westfalen, Münster

Fabienne Hartwig M.A. – Digitale Geisteswissenschaftlerin, Sachbearbeiterin für die
digitale Langzeitarchivierung, Kreisarchiv Esslingen

Prof. Dr. jur. Thomas Henne, LL.M. – Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Archivschule
Marburg

Dr. Hans-Christian Herrmann – Wissenschaftlicher Archivar, Stadtarchiv Saarbrücken

Michael Korn – Diplom-Archivar (FH), Stadtarchiv Sankt Augustin

Marina Laube – Diplom-Archivarin (FH), Hessisches Landesarchiv, Marburg

Oliver Laux M.A. – Leiter des Debeka-Unternehmensarchivs, Koblenz

Carolin Leitzbach M.A. – Medienkonservatorin und Sachbearbeiterin für die digitale
Langzeitarchivierung, Stadtarchiv Ludwigsburg

Kursleiter*innen der Fortbildungsveranstaltungen

Stephan Lenartz – Wissenschaftlicher Archivar, IT-Dienste, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Vinzenz Lübben M.A. – Wissenschaftlicher Archivar, Kommunalarchiv Minden

Kirsten Meyer M.A. – Restauratorin, Papierrestaurierung K. Meyer, Visselhövede

Karoline Meyntz – Diplom-Archivarin (FH), Stadtarchiv Erkelenz

Anna Murk, LL.M.Eur. – Wirtschaftsjuristin, Legal Designerin, LEGAL LAYMAN, Würzburg

Dr. Brigitta Nimz – Wissenschaftliche Archivarin, Staatsarchiv Bremen

Britta Panzer M.A. – Wissenschaftliche Archivarin, Stadtarchiv Singen

Dr. Andreas Pilger – Wissenschaftlicher Archivar, Stadtarchiv Duisburg

Dr. Max Plassmann – Wissenschaftlicher Archivar, Historisches Archiv der Stadt Köln

Dr. Christoph Popp – Wissenschaftlicher Archivar, MARCHIVUM Mannheim

Dr. Pauline Puppel – Wissenschaftliche Archivarin, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Dr. Peter Quadflieg – Wissenschaftlicher Archivar, Stadtarchiv Wiesbaden

Rico Quaschny – Diplom-Archivar (FH), Stadtarchiv Iserlohn

Sabine Raßner – Diplom-Archivarin (FH), Kreisarchiv Gießen

Julia Emmy Reinartz-Rains – Diplom-Archivarin (FH), Hessisches Landesarchiv, Marburg

Sarah Seibicke – DIMAG-Koordinierungsstelle Bayern, Universitätsarchiv Regensburg

Klaus Schleiter – Diplom-Informatiker (FH), Archivschule Marburg

Dr. phil. Thorsten Kim Schreiweis – Ass. d. Verwaltungsdienstes, BKM, Bonn

Kursleiter*innen der Fortbildungsveranstaltungen

Dr. Stephan Schwenke – Wissenschaftlicher Archivar, Stadtarchiv Kassel

Björn Steffenhagen M.A. – Wissenschaftlicher Archivar, Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Daniel Steils – Verwaltungsbeamter, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Dr. Marc Steinert Ass. iur. – Wissenschaftlicher Archivar, LVR Archivberatungs- und Fortbildungszentrum, Pulheim

Dr. Michael Ucharim – Wissenschaftlicher Archivar, Hessisches Landesarchiv, Competence Center Records Management (CCRM), Wiesbaden

Dr. Karsten Uhde – Wissenschaftlicher Archivar, Archivschule Marburg

Fanny Wirsing – Diplom-Archivarin (FH), Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Stabsstelle Digitale Infrastruktur, Koblenz

Zilles, Alexandra Ass.iur. – Juristin, Landschaftsverband Rheinland, Fachgebiet Recht, Köln

Forschung

26. Archivwissenschaftliches Kolloquium:

Alte und neue Kontexte der Erschließung

20. - 21. Juni 2022

Teilnehmende: 295

(davon 217 Anmeldungen, 12 Vortragende, 50 Studierende, 7 Mitarbeitende der Archivschule, 9 Teilnehmende des Hessischen Landesarchivs)

Publikationen der Archivschule

Veröffentlichungen:

Neuerscheinungen	1
Neuauflagen	0
Online-Stellungen	0
E-Papers	2

Verkaufszahlen:

Gesamtmenge	408 Exemplare (verkauft, getauscht, verschenkt)
-------------	--

Bestseller:

Platz 1:	86 Exemplare	VÖ 1 („Gebräuchliche Abkürzungen“)
Platz 2:	55 Exemplare	VÖ 67 („E-Government und digitale Archivierung“)
Platz 3:	38 Exemplare	VÖ 69 („Nutzung 3.0“)

Neuerscheinung:

Becker, Irmgard Ch.; Haffer, Dominik; Meier, Robert; Uhde, Karsten (Hrsg.):
Nutzung 3.0 – Zwischen Hermeneutik und Technologie. Beiträge zum
25. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg, 2022,
230 S., ISBN 978-3-923833-87-0, 19,80 €

E-Papers:

Nr. 11	Folwarczny, Uwe: Die Einführung der E-Akte. Evaluierung der Testphase am Geheimen Staatsarchiv PK
Nr. 12	Schellbach, Konrad: Make Lesesaal Great Again! Formen moderner Nutzung vor Ort - Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung des Lesesaals im Landeshauptarchiv Koblenz

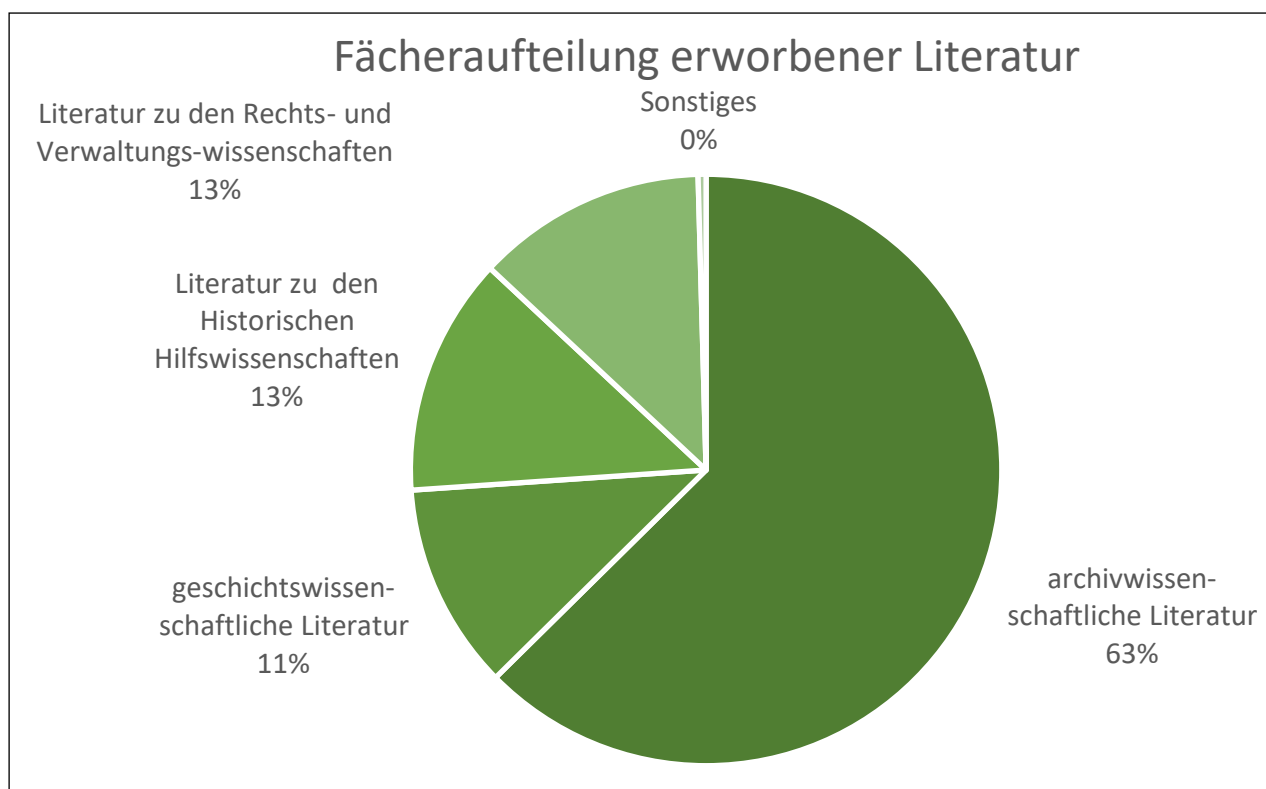
Bibliothek

Bestand:

Neuerwerbungen	248 Bände
Gebäude Archivschule (Freihand)	21.706 Bände
Gebäude Hessisches Landesarchiv, Abt. Staatsarchiv Marburg (Magazin)	ca. 15.000 Bände
Gesamtbestand	36.706 Bände
Zeitschriften gesamt	284 Titel
davon Print-Zeitschriften	113 Titel
davon elektronische Zeitschriften (lizenzpflichtig)	171 Titel

Erwerbungsstatistik im Vergleich zu den Vorjahren*								
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Kauf	250	220	212	218	199	128	147	126
Geschenk	78	80	96	66	84	82	61	69
Tausch	55	58	53	42	45	32	40	35
Summe	383	358	361	326	328	242	248	230

* in Inventarisierungsvorgängen, d.h. Zahl der erworbenen Bände ist höher, da mehrbändige Werke bzw. mehrere Exemplare desselben Titels nur jeweils eine Inventarnummer erhalten



Ausgaben 2022 in Euro

2017	2018	2019	2020	2021	2022
21.208,50	22.394,15	20.477,79	17.129,14	18.974,04	17.846,58

Nutzung

Bibliotheksbesuche	1569
davon externe Besucher	29
Externe Anfragen	5
Fachliche Auskünfte	6
Kopiendirektbestellungen (außerhalb der Fernleihe)	27
Direktausleihen (außerhalb der Fernleihe)	4
Bibliotheksführungen	für 40 Personen

HeBIS-Online Katalog (OPAC)

Titelneuaufnahmen	70
Nutzung vorhandener Titeldaten	161
Gesamtzahl der Titelaufnahmen 2021	231
Datensätze insgesamt (mit Bestandsdaten für die Bibliothek)	16.653
Datensätze insgesamt (inkl. Einspielungen elektron. Open Access-Publikationen)	161.496
Suchanfragen an OPAC (insgesamt)	12.969

Angebot elektronischer Veröffentlichungen

Online-Ressourcen (Monographien, Periodica, Aufsätze – größtenteils eingespielt, größtenteils kostenlos nutzbar)	142.066
Davon käuflich erworbene e-Books über ProQuest LibCentral (nur für angemeldete Nutzer*innen der Archivschule nutzbar)	33
Nationallizenzen (kostenlos)	75
Allianzlizenzen (mit Unterstützung durch die DFG käuflich erworben)	1
Elektronische Zeitschriften (einzeln erworben)	2

Bibliographie zum Archivwesen

33.699 Titeldatensätze sind am 31.12.2022 enthalten, davon 26.642 unselbständige Werke (d.h. Aufsätze, Bände mehrbändiger Werke o.ä.)

Besuche / Zugriffe	5.242
Suchanfragen an BzA (insgesamt)	17.641

Fernleihe

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Nehmende Fernleihe (positiv erledigte Bestellungen)	43	75	54	28	24	21	68
Gebende Fernleihe (positiv erledigte Bestellungen)	110	84	87	61	51	39	

Vorträge der hauptamtlich Lehrenden

Name	Titel	Veranstaltung
Prof. Dr. Thomas Henne	Archivrecht in Deutschland – ein Überblick zu den Rechtsnormen und Regelungen: Der Kampf um Transparenz, Anbietetung und Zugang	Tagung „Strategien der Verhinderung. Der Zugang zu Archivalien in Frankreich und Deutschland im internationalen Vergleich“ im Deutschen Historischen Institut Paris, Januar 2022
Prof. Dr. Thomas Henne	Archivrecht als Impulsgeber für das Forschungsdatenrecht	Workshop „Heute ethisch – transparent – offen: Die CARE-Prinzipien und ihre Implikationen für geisteswissenschaftliche Forschungsdatenmanagement-Services“ als Beitrag zur Jahrestagung des Verbands „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum“ an der Universität Potsdam, März 2022
Prof. Dr. Thomas Henne	Vorträge zu verschiedenen Themen des deutschen Verfassungsrechts	Frühjahrsakademie „German Law & the German Constitutional System“ des German-Southeast Asian Center of Excellence for Public Policy and Good Governance der Thammasat University, Bangkok (Thailand) (www.cpg-online.de), April 2022
Prof. Dr. Thomas Henne	Rechtsfragen der Erschließung und des Zugangs zu Findmitteln: ein Problemaufriss	26. Archivwissenschaftliches Kolloquium der Archivschule Marburg, Juni 2022
Prof. Dr. Thomas Henne	Rechtsfragen der Erschließung - eine Einführung	„Forum Archivrecht“ der Archivschule Marburg, 17. Oktober 2022
Prof. Dr. Thomas Henne	Das Onlinezugangsgesetz und die Archive	Workshop „Think DIP – Access zu digitalem Archivgut“ der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder (KLA) in der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, November 2022
Dr. Robert Meier	Hexenprozesse im Hochstift Würzburg	Tann, Rhönhalle, 22.4.2022
Dr. Robert Meier	Hexenverfolgung im Hochstift Würzburg	Tagung: Hexenverfolgung in den geistlichen Territorien des Arbeitskreises Interdisziplinäre Hexenforschung, Weingarten, 16.9.2022
Dr. Karsten Uhde	Neue (Präsentationen + Kontexte + Normen) = Neue Erschließung?	26. Archivwissenschaftliches Kolloquium der Archivschule Marburg zum Thema „Alte und neue Kontexte der Erschließung“, Marburg, 20.6.2022
Dr. Karsten Uhde	Quod non est in protocollis non est in administratione – Die Bedeutung der Protokolle für das Verwaltungshandeln in der Frühen Neuzeit.	Workshop des Niedersächsischen Landesarchivs „Archivische Überlieferung zur frühmodernen Bergverwaltung: Entstehung, Erschließung und Auswertung“, 12.7.2022
Dr. Karsten Uhde	Formen fürstlicher Korrespondenz im 19. Jahrhundert	Tagung „Fürstliche Korrespondenzen des 19. und 20. Jahrhunderts“, Darmstadt, 1.9.2022

Veröffentlichungen der hauptamtlich Lehrenden

Name	Veröffentlichung
Dr. Irmgard Christa Becker	Die Kooperation der Ausbildungseinrichtungen (KoA) und der deutsche Qualifikationsrahmen Archiv. In: Bernhard Grau, Laura Scherr, Michael Unger (Hrsg.), <i>Archivalische Zeitschrift</i> 99, Festschrift für Margit Ksoll-Marcon (Köln, Wien 2022) S. 59-65.
Dr. Dominik Haffer	Ehrenbürger, in: Holger Th. Gräf, Andrea Pühringer (Hrsg.): <i>Grünberg - das Stadtlexikon</i> , herausgegeben zum 800-jährigen Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung der Stadt Grünberg, Grünberg 2022, S. 46-49.
Dr. Dominik Haffer	Bestand 180 Landratsamt Frankenberg – Hessisches Staatsarchiv Marburg: Findbuch erstellt von den Archivinspektoren-Anwärterinnen und -Anwärttern des 50. Fachhochschul-Lehrgangs unter Anleitung von Dominik Haffer [859 VE]. (via Arcinsys seit November 2022 abrufbar)
Dr. Dominik Haffer, Fanziska Klein	Erfassen – Verstehen – Bewerten. Die Behandlung von Fachverfahren in Archivierungsmodellen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, in: Jürgen Stember (Hrsg.): <i>Neue Erkenntnisse und Ansätze im Polizei-, Verwaltungs- und öffentlichen Finanzmanagement. Herausragende Abschlussarbeiten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst 2021</i> , Baden-Baden 2022, S. 67-86 (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst, Bd. 9).
Prof. Dr. Thomas Henne	Besteht auf kommunaler und Landesebene eine Anbietungspflicht im Hinblick auf Fraktionsunterlagen?, in: <i>Stadtarchiv Mönchengladbach</i> (Hrsg.), <i>Archivfachliche Beiträge</i> , Bd. 8 (2022), S. 38 – 47, online: https://tinyurl.com/k3mt6nxs
Dr. Lehrmann, Florian	Anreicherung von Findmitteln mit GND-Personennormdaten am Beispiel des Bestandes HStAM, 304 – Ritterschaftliches Stift Kaufungen mit Stift Wetter. Transferarbeit des 54. Wissenschaftlichen Lehrgangs an der Archivschule Marburg, Marburg/Lahn 2022 (= E-Papers der Archivschule Marburg – Hochschule für Archivwissenschaft 14) (https://doi.org/10.17192/es2022.0181).
Dr. Robert Meier	Recht und Hexenprozess. Beobachtungen zu den Verfahren im Hochstift Würzburg, in: Enno Bünz u.a. (Hg.), <i>Kirche, Glaube, Theologie in Franken</i> (FS Wolfgang Weiß/Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg 81), Würzburg 2022, 367–378.
Dr. Robert Meier	Julius Echter und sein Ruf als Hexenverfolger. Eine Zusammenfassung im Winter 2021/2022, in: <i>Jahresbericht des Julius Echter-Gymnasiums Elsenfeld</i> 2022, 228–237.
Dr. Robert Meier	Späte Hexenprozesse im Hochstift Würzburg. Eine Übersicht, in: Karl Murk (Hg.), <i>Zauberei ist deß Teufels selbs eigen Werk – Hexenglaube und Hexenverfolgung im regionalen und interdisziplinären Vergleich</i> (Schriften des Hessischen Staatsarchivs 40), Marburg 2022, 83–103.
Dr. Robert Meier	Katharina Göllner aus Hilders. Ein Hexenprozess im Jahr 1603, in: <i>Tann. Jahresheft des Kultur- und Geschichtsvereins Tann</i> 2022, 46–49.
Dr. Robert Meier	Hexenprozesse in Erlenbach um 1630. Ein Blick ins Dorf durch Matrikeln, Steuer- und Gerichtsquellen, in: <i>Würzburger Diözesangeschichtsblätter</i> 85 (2022), 185–201.

Blog Archivwelt

56. *Wissenschaftlicher Lehrgang der Archivschule Marburg: Rechtsfragen der Erschließung. Probleme und Lösungen. Tagungsbericht vom 2. Forum Archivrecht der Archivschule Marburg. In: Archivwelt. Archivwissenschaftliches Blog der Archivschule Marburg, <https://archivwelt.hypotheses.org/2970> (28.11.2022)*

Stephanie Eifert:

„Akten gehören nicht in den Keller!“ - Was haben wir eigentlich gelernt? In: Archivwelt. Archivwissenschaftliches Blog der Archivschule Marburg, <https://archivwelt.hypotheses.org/2535> (24.01.2022)

Philip Haas:

Stammbücher im Archiv. Erschließung und Bereitstellung einer wenig beachteten archivalischen Quelle. In: Archivwelt. Archivwissenschaftliches Blog der Archivschule Marburg, <https://archivwelt.hypotheses.org/2611> (03.03.2022)

Philip Haas:

Gefangen im Archivkörper? Organizistisches Denken und das Provenienzprinzip. In: Archivwelt. Archivwissenschaftliches Blog der Archivschule Marburg, <https://archivwelt.hypotheses.org/2553> (07.02.2022)

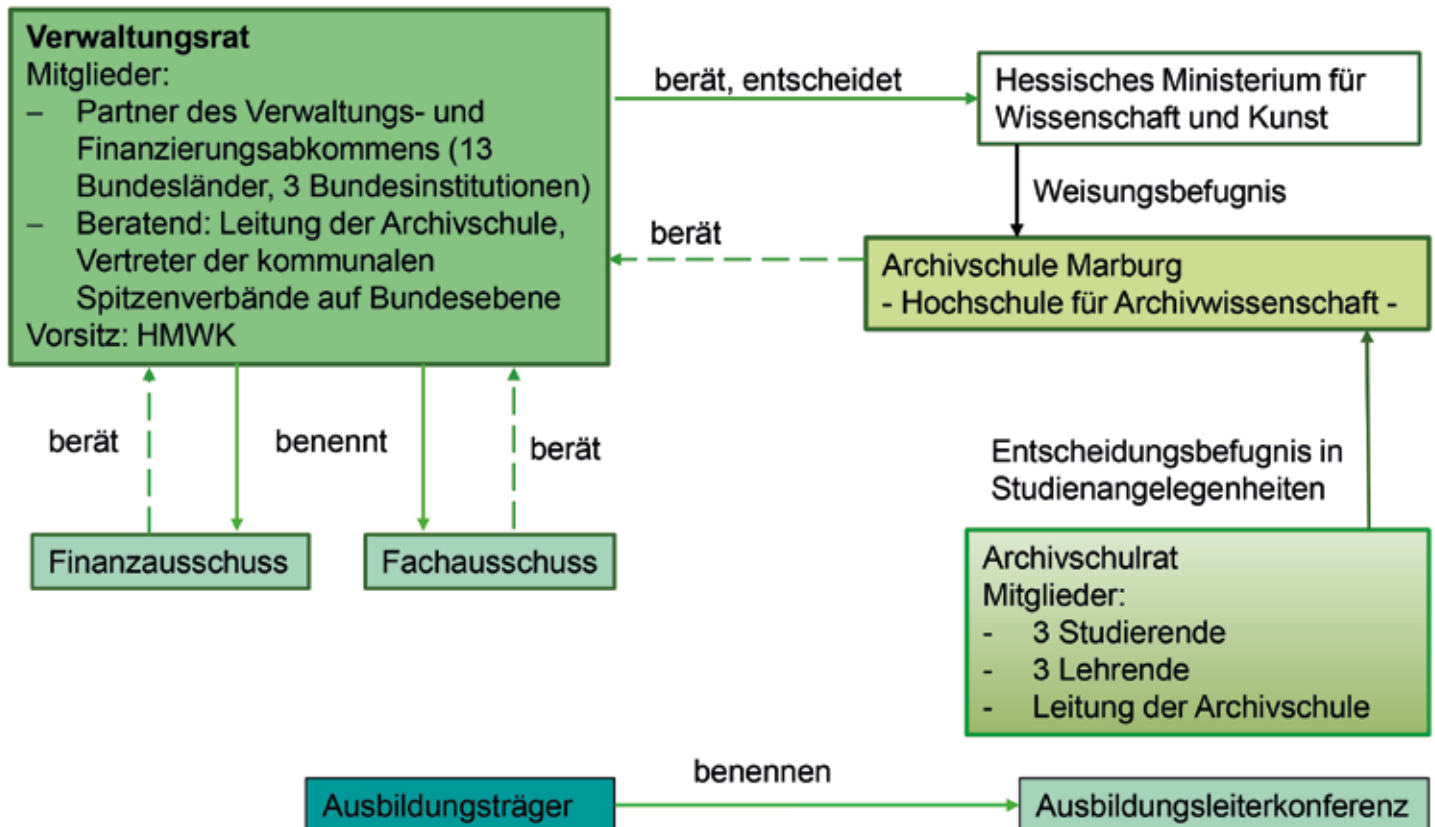
Thomas Henne in Zusammenarbeit mit Irmgard Christa Becker, Florian Lehrmann, Robert Meier, Christian Rausch und Karsten Uhde:

Alte und neue Kontexte der Erschließung – Tagungsbericht zum 26. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg, am 20./21. Juni 2022, in: Archivwelt. Archivwissenschaftliches Blog der Archivschule Marburg, <https://archivwelt.hypotheses.org/2726> (03.08.2022)

Sabine Schneider:

Signifikante Eigenschaften: Definition aus Sicht der Produzenten oder der Nutzer? In: Archivwelt. Archivwissenschaftliches Blog der Archivschule Marburg, <https://archivwelt.hypotheses.org/2526> (05.01.2022)

Gremienstruktur der Archivschule



© Archivschule/Irmgard Becker

Verwaltung

Stand: 31.12.2022

Archivschule Marburg Dienststellenleitung: Leitende Archivdirektorin Dr. Irmgard Christa Becker

Dezernat: Verwaltung, Fachdienste, Projekte
Dezernatsleitung: Dr. Irmgard Christa Becker

Vorzimmer: Hans Grün

Referat: Verwaltung
Referatsleitung: Stefan Sack

Sachgebiet
Büroleitung, Haushalt, Personal
Sachgebietsleitung: Stefan Sack

Sachgebiet
Hausverwaltung und Technik
Sachgebietsleitung: Stefan Sack

Referat: Fachliche Dienste
Referatsleitung: Dr. Irmgard Christa Becker

Fachgebiet
Informationstechnologie
Fachgebietsleitung: Klaus Schleiter

Fachgebiet
Forschung
Fachgebietsleitung: Dr. Irmgard Chr. Becker

Fachgebiet
Internetdienste
Fachgebietsleitung: Dr. Karsten Uhde

Fachgebiet
Veröffentlichung
Fachgebietsleitung: Dr. Dominik Haffer

Fachgebiet
Bibliothek, Fachbibliographie
Fachgebietsleitung: Monika Oehme

Fachgebiet
Öffentlichkeitsarbeit I
Fachgebietsleitung: Dr. Florian Lehrmann

Fachgebiet
Fortbildung
Fachgebietsleitung: N.N.

Fachgebiet
Öffentlichkeitsarbeit II
Fachgebietsleitung: Dr. Robert Meier

Referat: Projekte
Referatsleitung: Dr. Irmgard Christa Becker

Projekt
Reform Fachhochschulstudium
Hochschuldidaktik, Hochschulmarketing
Projektleitung: Christian Rausch

Projekt
Konzeptionelle Weiterentwicklung der
Fort- und Weiterbildung
Projektleitung: Christian Rausch

Dezernat Studienleitung
Dezernatsleitung: Dr. Karsten Uhde

Dezernat: Archivwissenschaften
Dezernatsleitung: Dr. Dominik Haffer

Dezernat: Geschichtswissenschaften
Dezernatsleitung: Dr. Robert Meier

Dezernat: Historische Hilfswissenschaften
Dezernatsleitung: Dr. Florian Lehrmann

Dezernat: Verwaltungswissenschaften
Dezernatsleitung: Prof. Dr. Thomas Henne

Eckdaten zum Haushalt 2022

Erträge

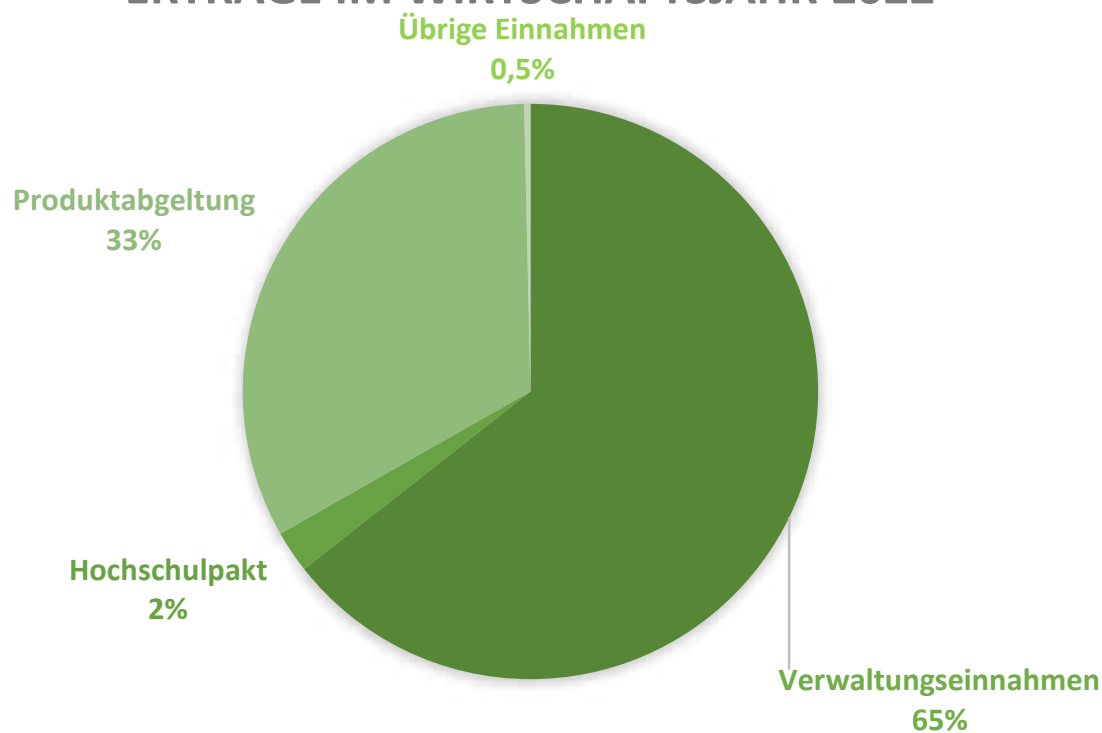
Verwaltungseinnahmen	1.276.450 €
davon Fort- und Weiterbildung	300.600 €
davon Veröffentlichungen	12.850 €
davon Partner	946.500 €
Kolloquium und Anderes	16.500 €
Hochschulpakt	46.750 €
Produktabgeltung	651.500 €
Übrige Einnahmen	7.050 €

Aufwendungen

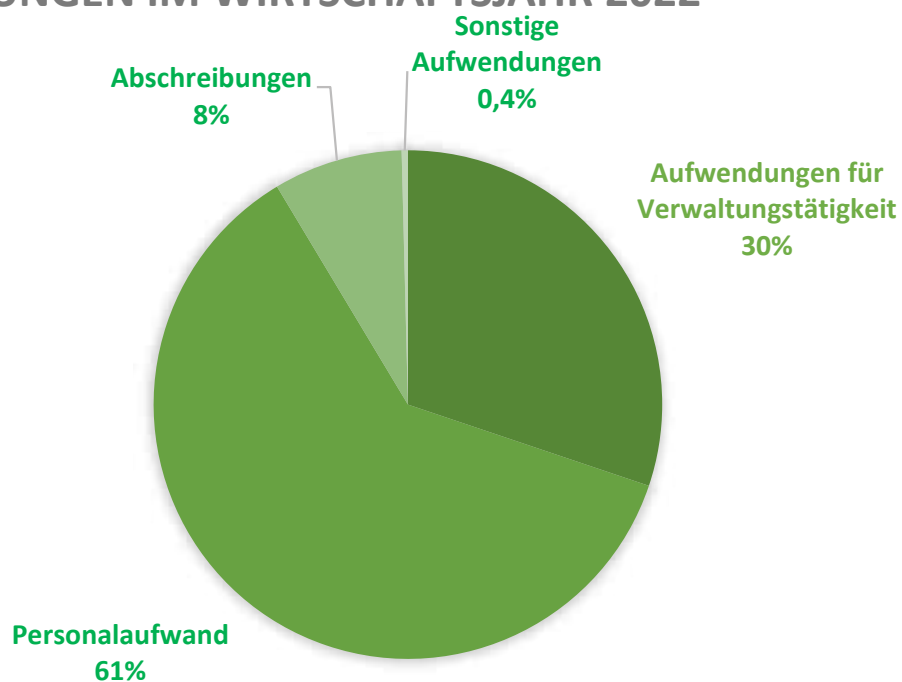
Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	565.700 €
Personalaufwand	1.147.500 €
davon Beschäftigte	434.300 €
davon Beamte	444.800 €
davon Sozialabgaben	268.400 €
Abschreibungen	154.000 €
Sonstige Aufwendungen	7.450 €

Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2021

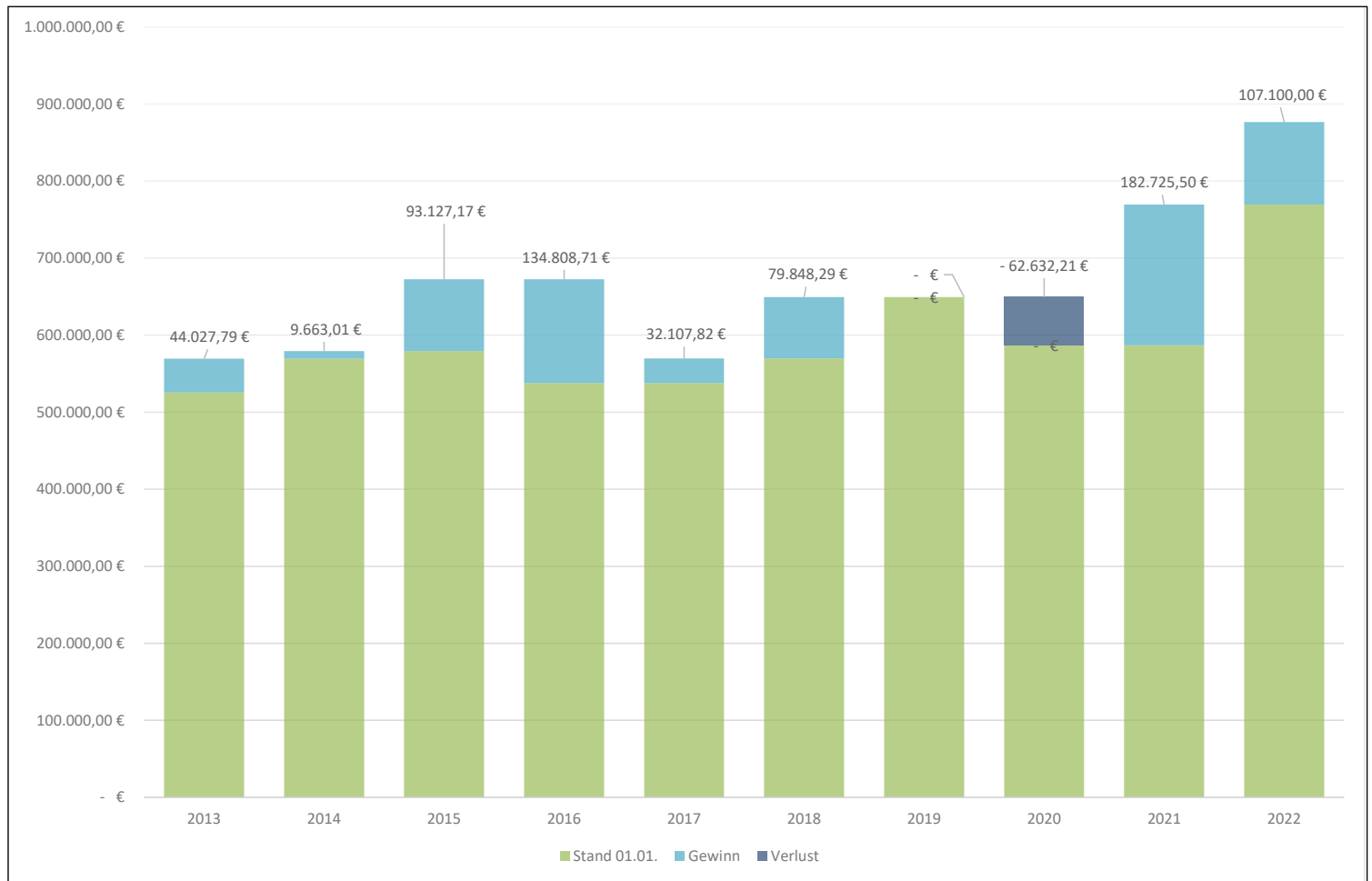
ERTRÄGE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2022



AUFWENDUNGEN IM WIRTSCHAFTSJAHR 2022



Rücklagenentwicklung 2013 – 2022



* Erläuterung: Der Verlust des Haushaltsjahres 2019 wurde als Verlustvortrag ins Jahr 2020 übertragen und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten aus der Gewinnrücklage entnommen.

Impressum

Verantwortlich: Dr. Irmgard Christa Becker
Konzept, Redaktion: Christian Rausch
Gestaltung: Tom Engel, Christian Rausch, Peter Fröhlich
Druck: Druckerei Speck GbR, Dietzhölztal

Titelbild: Christian Rausch

© 2023
Archivschule Marburg
Hochschule für Archivwissenschaft
Bismarckstr. 32
35037 Marburg
Telefon: 06421 16971 0
Fax: 06421 16971 10
E-Mail: archivschule@staff.uni-marburg.de



Marburg, im Juni 2023